

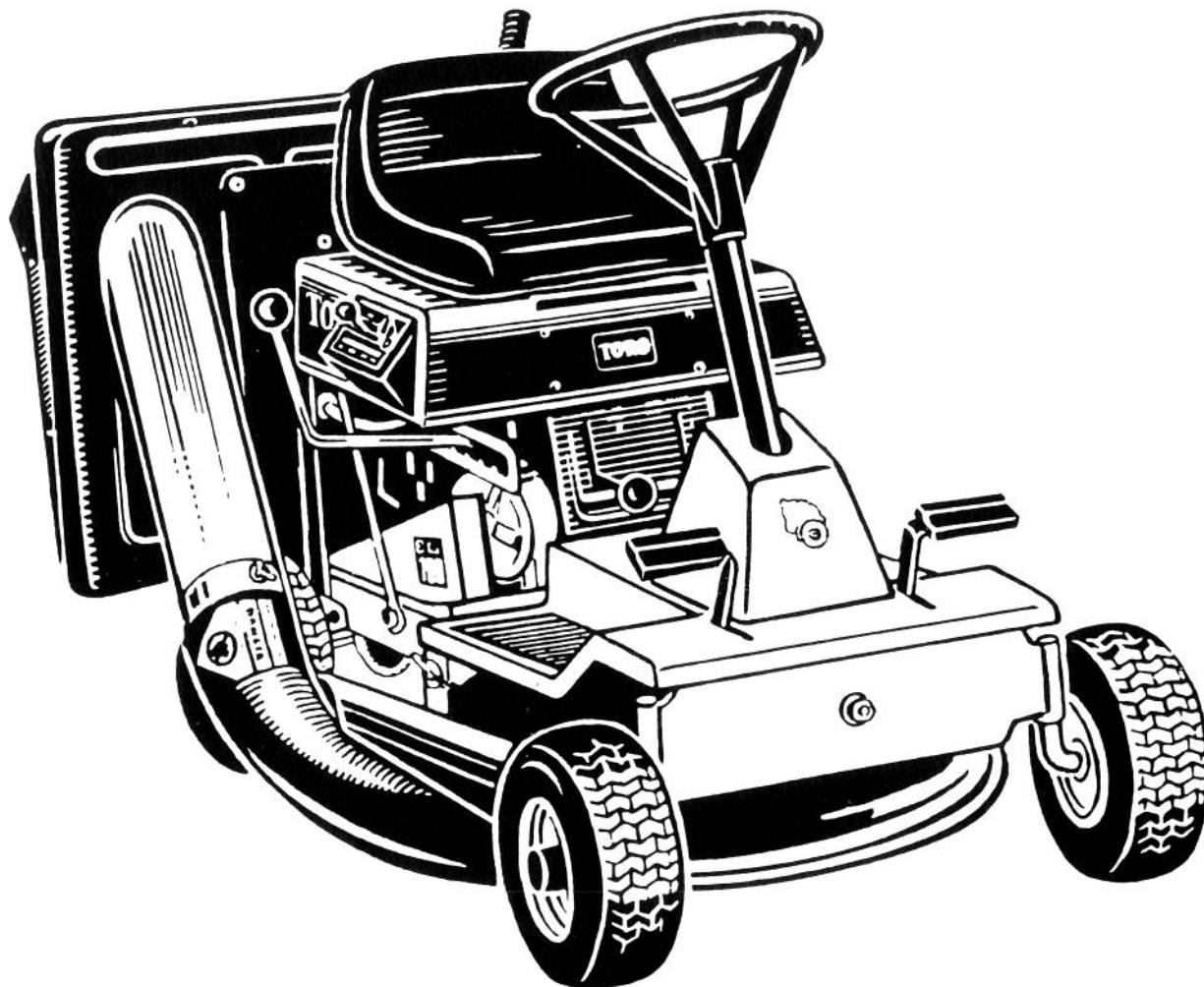
TORO[®]

MODELL NR. 56133 - 2000001 UND DARÜBER

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

TORO WHEEL HORSE[®]

825 AUFSITZMÄHER MIT HECKMOTOR



GERMAN

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	Seite
SICHERE BETRIEBSPRAXIS –	
AUFSITZMASCHINEN	GR-1
Allgemeines	GR-1
Kraftstoff/Brandschutz	GR-2
Gebrauch und Betrieb der Ausrüstung	GR-2
Stabilität/Kippgefahr/Traktion	GR-2
Gebrauch von Werkzeugen	GR-3
Wartung	GR-3
LAGE DER TYPENSCHILDER	GR-5
EIGENTÜMERREGISTRATION UND GARANTIE ..	GR-5
TECHNISCHE ANGABEN	GR-6
VORBEREITUNG	GR-8
Sitzmontage	GR-8
Lenkradmontage	GR-8
VOR INBETRIEBNAHME	GR-9
Vorbereitung und laden der Batterie	GR-9
Befüllen des Kurbelgehäuses mit Öl	GR-10
Auffüllen des Kraftstofftanks	GR-11
BEDIENUNGSELEMENTE	GR-12
ANLASSEN UND ABSTELLEN	GR-13
Anlassen	GR-13
Abstellen	GR-13
BEDIENUNG	GR-14
Einfahren	GR-14
Benutzung der Feststellbremse	GR-14
Schnitthöheneinstellung	GR-14
Prallblech	GR-14
Betriebsablauf	GR-14
Mähhinweise	GR-15
Grasfangkorbbetrieb – Option	GR-15
Hinweise Zum Gebrauch des Grasfangkorbes	GR-16
WARTUNG	GR-17
Wartungstabelle	GR-17
Schmierung Vorderachsen und Räder	GR-18
Schmierung der Hinterachse	GR-18
Schmierung der Gelenkpunkte	GR-18
Reinigung des Kühlsystems	GR-18
Luftfilterwartung	GR-19
Wechseln des Öls im Kurbelgehäuse	GR-19
Benzin Ablassen	GR-20
Zündkerzenwechsel	GR-20
Einstellung des Gas/Chokehebels	GR-21
Einstellen des Vergasers	GR-21
Schnittmesserwartung	GR-22
Reinigung der Unterseite des Mäherdecks	GR-23
Entfernen/Anbringen des Mäherdecks	GR-24
Auswechseln des Messer-Treibriemens	GR-24
Auswechseln des Traktions-Treibriemens	GR-26
Prüfen/einstellen der Antriebskette	GR-27
Bremseinstellung	GR-28
Prüfen der Elektrischen Anschlüsse	GR-28
Prüfen des Sicherheitssystems	GR-29
Vorbereitung des Mähers zur Lagerung	GR-29
FEHLERBEHEBUNG	GR-31
WARTUNGSPROTOKOLL	GR-33



VORSICHT

Dieses Symbol weist auf wichtige Anleitungen zur persönlichen Sicherheit hin. Um gegen Verletzungen vorzubeugen, diese Anleitungen gründlich durchlesen und befolgen.

Wenn sich in dieser Anleitung auf die rechte oder linke Maschinenseite bezogen wird, bedeutet das links und rechts vom Fahrersitz.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN



WARNUNG

Auspuffgase enthalten geruchloses, tödlich wirkendes Kohlenmonoxid. Dem Staat von Kalifornien ist ebenfalls bekannt, daß Kohlenmonoxid Geburtsdefekte verursacht. Den Motor nie im Haus oder in geschlossenen Räumen laufen lassen.

ALLGEMEINES

1. Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände auswerfen, die Verletzungen und Schäden verursachen können. Mit den Bedienungselementen VERTRAUT werden und wissen, wie sich die Maschine schnell abstellen läßt. DIESE ANLEITUNG GRÜNDLICH DURCHLESEN und alle auf der Maschine angebrachten und in dieser Anleitung erwähnten Sicherheitsvorschriften beachten. Aus dieser Anleitung und von VORSICHTIGER ERFAHRUNG LERNEN, wie die Ausrüstung richtig behandelt wird. Die Grenzen der Maschine kennen.
2. Bei laufendem Motor Hände, Füße, Haare und lockere Kleidungsstücke von den Auswurfbereichen des Zubehörs, der Unterseite des Mäherdecks und allen beweglichen Teilen fernhalten.
3. Für persönliche Sicherheit: Diese Maschine nie bedienen, wenn Medikamente, Drogen, oder alkoholische Getränke eingenommen wurden.
4. Nur verantwortungsbewußte Personen mit angebrachtem Urteilsvermögen und den erforderlichen körperlichen Fähigkeiten dürfen die Maschine nach ausführlicher Ausbildung in der korrekten Betriebsweise bedienen.
5. Kinder dürfen die Maschine auf keinen Fall bedienen.
6. Nie Passagiere mitführen.
7. Der Zweck dieser Maschine ist Arbeit. Nie für Sport oder Freizeitaktivitäten benutzen.
8. Erst dann mähen, wenn sich alle Personen oder Haustiere aus dem Einsatzbereich entfernt haben.

9. Alle Fremdkörper (Draht, Steine, etc.), die von den Werkzeugen erfaßt werden können, aus dem Einsatzbereich entfernen.

10. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleiben muß, alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen treffen, wie z.B. Abstellen des Abtriebs, Absenken der Werkzeuge, den Schalthebel auf NEUTRAL stellen, Aktivieren der Feststellbremse, Abstellen des Motors und Abziehen des Zündschlüssels.

11. Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.

12. Nach Anschlägen eines Fremdkörpers, sofort den Motor abstellen und die Maschine sowie das Zubehör auf mögliche Schäden untersuchen. Alle Schäden müssen vor Wiederaufnahme des Betriebs behoben werden.

13. Nie den Drehzahlregler der Maschine verstehen oder den Motor überdrehen.

14. Beim Betrieb der Maschine immer die korrekte Schutzausrüstung tragen. Lange Hosen und festes Schuhwerk gehören zur Grundausstattung – nie Barfuß oder in Sandalen arbeiten.

15. Die Maschine erst dann bedienen, wenn auf dem Fahrersitz Platz genommen wurde und sich die Füße auf dem Fußbrett oder den Pedalen befinden.

16. Immer aufmerksam auf Maschine, Werkzeuge und den Einsatzbereich achten. Nie ablenken lassen!

17. Sicherheitsschalter stellen den Motor ab oder verhindern ein Anlassen des Motors, um Unfälle zu verhüten. IMMER MIT VORSICHT UMGEHEN – VERLASSEN SIE SICH NICHT AUSSCHLIEßLICH AUF DIE SICHERHEITSSCHALTER.

18. Nie solche Bauteile anfassen, die durch den Betrieb erhitzt worden sind. Die Oberfläche des Auspuffs und umliegende Bereiche können Temperaturen über 65 °C erreichen. Vor jeder Wartung oder Einstellung dieser Teile zunächst immer abkühlen lassen.

19. Stereo-Kopfhörer, Ohrenschutz oder andere schallverändernden/dämpfenden Vorrichtungen können das Vermögen, Warnsignale wahrzunehmen (Hupen, Rufen, etc.), mindern.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN

KRAFTSTOFF/BRANDSCHUTZ

- 20.** Immer vorsichtig mit Kraftstoff umgehen – er ist feuergefährlich.
- 21.** Immer nur zugelassene Benzinkanister verwenden und von Kindern fernhalten.
- 22.** Benzin nur als Kraftstoff verwenden – nie als Reinigungsmittel.
- 23.** Nie den Benzintankdeckel bei laufendem oder heißem Motor abnehmen; erst für mehrere Minuten abkühlen lassen.
- 24.** Den Tank nie in geschlossenen Räumen befüllen. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- 25.** Wenn der Motor in einer Garage läuft, immer die Tür öffnen – Auspuffgase sind gefährlich. Den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen lassen.
- 26.** Beim Befüllen des Kraftstofftanks, nicht rauchen! Von offenem Licht oder Funken fernbleiben.
- 27.** Ausrüstungen mit Benzin im Tank nicht in Gebäuden lagern, wo Dünste offenes Licht oder Funken erreichen können.
- 28.** Vor Lagerung in einem geschlossenen Raum, zunächst den Motor abkühlen lassen.
- 29.** Um eine Brandgefahr zu vermeiden, den Motor und das Zubehör von allen Gras-, Blatt- und übermäßigen Fettrückständen freihalten.
- 30.** Batteriesäure ist giftig und kann zu Verbrennungen führen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken vermeiden und beim Umgang mit Batterien, Gesicht und Augen schützen.
- 31.** Batteriegase sind explosiv. Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

GEBRAUCH UND BETRIEB DER AUSRÜSTUNG

- 32.** Wir empfehlen, daß der erste Betrieb der Ausrüstung mit geringer Fahrgeschwindigkeit und abgestellten Werkzeugen erfolgt, bis Sie mit der Maschine vollständig vertraut sind und die erforderlichen Bedienungsfähigkeiten entwickelt haben.
- 33.** Vor Anlassen des Motors, alle Werkzeuge auskuppeln, die Feststellbremse aktivieren und den Schalthebel auf NEUTRAL stellen.
- 34.** Vor Verlassen des Fahrersitzes, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen, die Feststellbremse aktivieren und den Motor abstellen.
- 35.** Vor Reparaturen oder Einstellungen, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e und den Motor abstellen.

- 36.** Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.
- 37.** Vor Entfernen des Mähers aus einer Versenkung oder einem anderen Hindernis, die das Zubehör auskuppeln.
- 38.** Vor dem Rückwärtsfahren, das Zubehör abstellen. Nur im Rückwärtsgang mähen, wenn es unumgänglich ist und dann nur, nachdem der Mähbereich hinter der Maschine gründlich abgesucht wurde.
- 39.** Vor Einlegen des Rückwärtsgangs, nach hinten SCHAUEN, um festzustellen, daß der Bereich frei ist und beim Rückwärtsfahren weiter nach hinten schauen.
- 40.** Die Maschine immer rückwärts auf Laderampen oder Kipfern hochfahren.
- 41.** Die Feststellbremse dient dem Arretieren der Maschine im Ruhestand und bei abgestelltem Motor. *Die Feststellbremse kann die Maschine nicht aus der Fahrt und bei eingekuppeltem Getriebe zum Stillstand bringen.*

STABILITÄT/KIPPGEFAHR/TRAKTION

- 42.** Das Gelände, auf dem die Ausrüstung eingesetzt werden soll, kennen. Es gibt Bereiche, in denen sich die Ausrüstung nicht sicher einsetzen läßt.
- 43.** Die Maschine nicht an Hängen, Gefällen oder auf unebenem Gelände einsetzen. Die Maschine NICHT an Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15° (27% Gefälle) einsetzen. Im Zweifelsfall – DEN HANG NICHT BEFAHREN!
- 44.** Bei Gefällen über 10° (18% Gefälle), die Geschwindigkeit reduzieren und mit größter Vorsicht vorgehen, um ein Umkippen oder Verlieren der Kontrolle über die Maschine zu vermeiden. Auf diesen Gefällen nie bergauf mähen – immer nur bergab mähen. Wenn ein steiles Gefälle bewältigt werden muß, immer rückwärts bergauf fahren; vorwärts bergab, dabei im Gang bleiben. Wenn ein Wenden am Hang erforderlich wird, immer bergab wenden.
- 45.** Auf Gefällen steiler als 5° (9% Gefälle), immer nur auf- und abwärts mähen, nie quer über den Hang. Besonders beim Richtungswechsel vorsichtig vorgehen.
- 46.** Die Maschine gleichmäßig und mit einer Fahrgeschwindigkeit betreiben, die eine komplette Kontrolle verspricht. Ruckartige Bewegungen und übermäßig hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- 47.** Ein scharfes Wenden auf Gelände aller Art kann zum Verlust über die Kontrolle der Maschine führen. Bei scharfem Wenden, die Geschwindigkeit reduzieren und mit Vorsicht vorgehen.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN

48. Beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten. Hangstarts vermeiden. Sollte die Maschine an einem Gefälle zum Stillstand kommen, das Werkzeug absenken und langsam rückwärts bergab fahren, wobei die Maschine im Gang bleiben muß. An Hängen nicht stoppen oder Gänge (Geschwindigkeit) wechseln.

49. Mit dem Gelände vertraut sein. Versteckte Hindernisse durch Abgehen und Inspizieren des Einsatzbereichs vor Inbetriebnahme der Ausrüstung ausfindig machen. Hindernisse, wie z.B. Felsbrocken, Wurzeln oder Versenkungen eindeutig markieren und beim Betriebseinsatz **einen guten Abstand zu diesen Hindernissen halten**.

50. Beim Betrieb aufmerksam auf alle Versenkungen, Steine oder Wurzeln achten, durch die Werkzeuge beschädigt oder beeinträchtigt werden könnten. Mindestens einen Meter Abstand zu steilen Böschungen, Gräben, Bächen, Ausläufen und öffentlichen Straßen halten.

51. Beim Mähen in der näheren Umgebung von festen Gegenständen, immer mit größter Vorsicht vorgehen, um ein Aufschlagen des Mähwerkzeugs oder Zubehörs zu vermeiden. Beim Mähen nie absichtlich einen Fremdkörper überfahren.

52. Einsatzbereiche, die durch Tau, Regen oder Schnee naß geworden sind, sind rutschiger, als trockene Bereiche. Mit Kiesel/Splitt bedeckte Bereiche sind schlüpfriger als feste, trockene Bereiche. Auf solchen schlüpfrigen Flächen verlängert sich der Bremsweg.

53. Änderungen in den Betriebsbedingungen erkennen lernen. Das Hinzufügen oder Abnehmen von Zubehör oder Gewicht von der Maschine verändert deren Verhaltensweise. Regen, Schnee, loser Kiesel, nasses Gras, etc. verändern die Bodenbedingungen des Terrains. Veränderliche Traktionsbedingungen verlangen eine Anpassung der Arbeitsweise – in gewissen Fällen sogar das Unterlassen des Betriebs.

54. Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.

- A. Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
- B. Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
- C. Nicht scharf Wenden. Vorsicht beim Rückwärtsfahren!
- D. Je nach den Empfehlungen dieser Anleitung, Gegengewichte oder Radballast benutzen.

GEBRAUCH VON WERKZEUGEN

55. Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.

56. Beim Einsatz der Maschine als Mäher:

- A. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
- B. Die Schnitthöhe nie bei laufendem Motor verstellen, wenn dazu der Sitz verlassen werden muß.
- C. Beim Freilegen des Auswurfs, immer zunächst den Motor abstellen.
- D. Die Messerschrauben regelmäßig auf Festigkeit prüfen.

57. Hände und Füße von rotierenden Schnittmessern unter dem Mäherdeck fernhalten. Wenn der Mäher fährt oder sich irgendwie bewegt, nie Füße auf den Boden stellen.

58. Das Schnittwerk NIE OHNE Prallblech oder Grasfangkorb betreiben.

59. Beim Manövrieren mit Grasfangkorb mit Vorsicht umgehen. Die Bug-Heck-Stabilität kann sich durch den Fangkorb verändern.

WARTUNG

60. Alle Muttern, Bolzen, Befestigungsteile und Schrauben fest angezogen halten, um die Maschine in einwandfreiem und sicherem Betriebszustand zu halten. Regelmäßig nachprüfen. Alle abgenutzten, defekten, verzogenen oder zerbrochenen Teile bei Bedarf auswechseln.

61. Das Fahrzeug und alles Zubehör immer in gutem Betriebszustand halten. Sicherheitsvorrichtungen funktionsfähig und an ihrem korrekten Einsatzort halten.

62. Der Grasfangkorb verschleißt bei normalem Gebrauch. Häufig untersuchen um festzustellen, ob der Fangkorb einen Austausch erfordert.

63. Zur Gewährleistung des ursprünglichen Zustands, ausschließlich Original TORO Wheel Horse Ersatzteile verwenden.

64. Abdeckungen, Prallbleche, Schalter, Messer-Bedienungshebel und andere Sicherheitsvorrichtungen müssen immer funktionsfähig sein und sich an ihrem korrekten Einsatzort befinden.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN

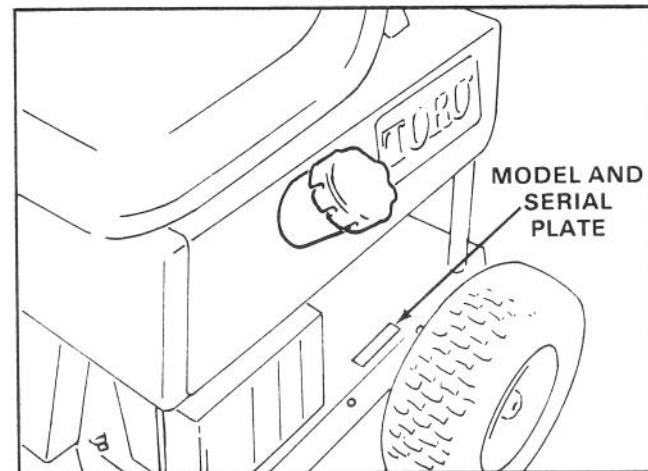
- 65.** Die Maschine nie ohne Schalldämpfer betreiben. Defekte Schalldämpfer oder Funkenfänger können feuergefährlich sein. Regelmäßig untersuchen und bei Bedarf auswechseln.
- 66.** Bei abnormalen Schwingungen, sofort den Abtrieb des Werkzeugs und den Motor abstellen. Vor Wiederaufnahme des Betriebs, zunächst alle Schäden beheben.
- 67.** Alle Wellen, Hebel, Frikitionsgeräte und andere beweglichen Teile, die normalem Verschleiß ausgesetzt sind, regelmäßig untersuchen. Wenn diese Teile defekt, zerbrochen oder verzogen sind oder wenn deren Abnutzung die normale Betriebsweise des Fahrzeugs oder Zubehörs beeinträchtigt, die betroffenen Teile auswechseln. Ausrüstungen, die nicht richtig funktionieren, NICHT IN BETRIEB NEHMEN.

LAGE DER TYPENSCHILDER

Traktor und wichtiges Zubehör werden durch Modell- und Seriennummern identifiziert. Bei Kontakt mit Ihrem Händler oder dem Werk über Service, Ersatzteile oder andere Informationen, immer diese Nummern angeben. Wenn die Typenschilder bei Wartungen entfernt werden, müssen sie nach Abschluß der Reparatur immer wieder angebracht werden.

Das **Traktor**-Typenschild befindet sich unter dem Fahrersitz am hinteren Kotflügel. Das **Motor**-Typenschild befindet sich an der Motorhaube. Wichtiges Zubehör hat seine eigenen Typenschilder.

Tragen Sie hier die Traktor- und Motornummern für einen vereinfachten Nachschlag ein.



Lage des Typenschildes

1. Typenschild m. Modell u. Seriennummer

Traktor Modell und Seriennummer

Modell _____

Serien Nr. _____

Motornummer

Modell _____

Typ oder Spez. Nr. _____

Serien Nr. _____

EIGENTÜMERREGISTRATION UND GARANTIE

Service und Garantierecht sind für TORO Wheel Horse genauso wichtig wie für Sie. Um die Garantieabwicklung beim TORO Wheel Horse Vertragshändler zu vereinfachen, müssen Garantierechte bei TORO Wheel Horse registriert werden. Jeder neue Traktor und Zubehör wird mit einer Registrationskarte geliefert. **Entweder Sie oder Ihr Händler müssen die erforderlichen Informationen angeben und die Karte an TORO Wheel Horse einschicken.**

Die Garantieaussage von TORO Wheel Horse wird auf einem „Anhänger“ an jedem Produkt angegeben. Dieser Anhänger beschreibt alle von der TORO Wheel Horse Garantie umfaßten Teile, Ihre Rechte und Pflichten, sowie den Vorgang einer Garantieabwicklung. Bitte machen Sie sich mit der Garantie vertraut. Wir bei TORO Wheel Horse wünschen uns nichts mehr, als daß Sie mit Ihrem TORO Wheel Horse Traktor zufrieden sind; bitte scheuen Sie sich nicht davor zurück, uns um Hilfe zu bitten.

TECHNISCHE ANGABEN

BRIGGS & STRATTON MOTOR:

Dieser Vierakt-Motor hat ein Leistungsmoment von 17,2 Nm @ 2.500 U/min. Hubraum: 319 ccm. Das Kurbelgehäuse hat eine Ölfüllmenge von ca. 1.06 l. Der korrekte Zündkerzentyp ist Champion RJ-LM. Der empfohlene Elektrodenabstand beträgt 0,762 mm.

MÄHERDECK:

Dieses vollschwebende Stahlpreßgehäuse verfügt über einen spiralförmigen Windkanal und einen Auswurf an der rechten Seite. Die Schnittbreite beträgt 63,5 cm. Das gußeiserne Wellengehäuse wird mit den Wellen in versiegelten Kugellagern gefäßt. Die Messerbalken-Laufscheibe wird durch einen Treibriemen von der Motorlaufscheibe angetrieben.

SCHNITTMESSEN:

Dieses Schnittmesser ist 63,5 cm lang und wird aus 2,72 mm starkem Kohlenstoffstahl gestanzt und zur Härtung wärmebehandelt.

SCHNITTHÖHENEINSTELLUNG:

Wählbar zwischen fünf Schnitthöhen: ca. 2–7 cm.

GETRIEBE:

Fünf Vorwärts- und ein Rückwärtsgang. Wärmebehandelte, gesinterte Metallzahnräder in abgekapseltem und permanent geschmiertem (EP Schmierfett auf Lithiumbasis) Aluminiumgußgehäuse .

DIFFERENTIAL:

Gesinterte Pulvermetallzahnräder in abgekapseltem und permanent geschmiertem (Shell Epro 71030 Fett) Stahlgehäuse.

TRAKTIONSANTRIEB:

Der V-Riemen dieses Antriebssystems bildet von der Motorlaufscheibe zur Laufscheibe am Getriebeeingang eine "A". Das Ausgangszahnrad des Getriebes wird durch eine Nr. 40 Kette mit dem Differentialzahnrad verbunden.

FAHRGESCHWINDIGKEIT @ 2.650

U/MIN:

1. Gang: 1,8 km/h
 2. Gang: 2,6 km/h
 3. Gang: 4,0 km/h
 4. Gang: 5,0 km/h
 5. Gang: 6,0 km/h
- Rückw. 1,9 km/h

FELGEN UND REIFEN:

Vorne: 11 x 4.00-5, hinten 13 x 5.00-6 schlauchlose Luftreifen für Rasenanwendung, auf abnehmbaren, gestanzten Stahlfelgen. Empfohlener Druck vorne und

hinten: 96,5 kPa. Zur Gewährleistung eines gleichmäßigen Schnitts muß der Reifendruck aller Reifen ausgeglichen sein.

KRAFTSTOFFTANK: FÜLLMENGE:

3,7 l.

LENKUNG: DURCHMESSER DES LENKRADS:

33 cm.

GASHEBEL:

Dieser Bedienungshebel befindet sich rechts vom Fahrersitzes. Mit diesem handbedienten Hebel werden die am Vergaser montierte Drossel und der Choke kontrolliert. Dieser Hebel hat drei Stellungen: LANGSAM, SCHNELL und CHOKE.

GANGSCHALTHEBEL:

Dieser lineare Hebel wird im Z-Muster geschaltet.

KUPPLUNGSPEDAL:

Dieses Fußpedal befindet sich auf der linken Maschinenseite. Durch Betätigung dieses Pedals bewegt sich die Mitläuferscheibe vom Antriebs-Treibriemen weg, wodurch der Traktionsantrieb ausgetrennt wird.

BREMSPEDAL:

Dieses Fußpedal befindet sich auf der rechten Maschinenseite. Betätigung dieses Pedals aktiviert die Scheibenbremse an der Getriebeseite.

FESTSTELLBREMSE:

Dieser Betätigungshebel befindet sich vorne auf der rechten Seite des mittigen U-Profiles. Die Feststellbremse wird durch Bewegung des Hebeln zur Linken und gleichzeitigem Betätigen des Fußbremspedals aktiviert; dann wird das Pedal gelöst. Zum Ausrasten der Feststellbremse wird das Fußpedal nach unten gedrückt, bis der Feststellhebel in seine normale gelöste Stellung zurückspringt.

MESSERKONTROLLHEBEL:

Dieser Bedienungshebel befindet sich vor dem Fahrersitz und hat zwei Stellungen: EIN- und AUSGERASTET. Der Sicherheitsschalter verhindert ein Anlassen des Motors, wenn dieser Hebel EINGERASTET ist. In der AUSGERASTET Position wird die Messerbremse aktiviert und die Messermitläuferscheibe ausgerastet. Im Gegensatz dazu wird die Mitläuferscheibe mit dem Messer-Treibriemen eingerastet, wenn dieser Bedienungshebel auf EINGERASTET steht: die Messerbremse bleibt dabei gelöst.

TECHNISCHE ANGABEN

ZÜNDSCHEIBEN:

Das Zündschloß befindet sich rechts vom Fahrersitz und hat drei Stellungen: EIN, AUS und START.

SCHNITTHÖHENEINSTELLUNG:

Dieser Bedienungshebel befindet sich vor dem Fahrersitz.

ALLGEMEINE ABMESSUNGEN (ca.):

Radstand:	104 cm
Radabstand:	71 cm (außen)
Gesamtlänge:	132 cm
Gesamthöhe:	97 cm
Gesamtbreite:	81 cm
Trockengewicht:	160 kg

VORBEREITUNG

SITZMONTAGE

- Den Sitz auf das Sitzunterteil aufstellen, das Sitzschalterkabel durch das Langloch führen und die Befestigungslöcher abstimmen (Abb. 1).

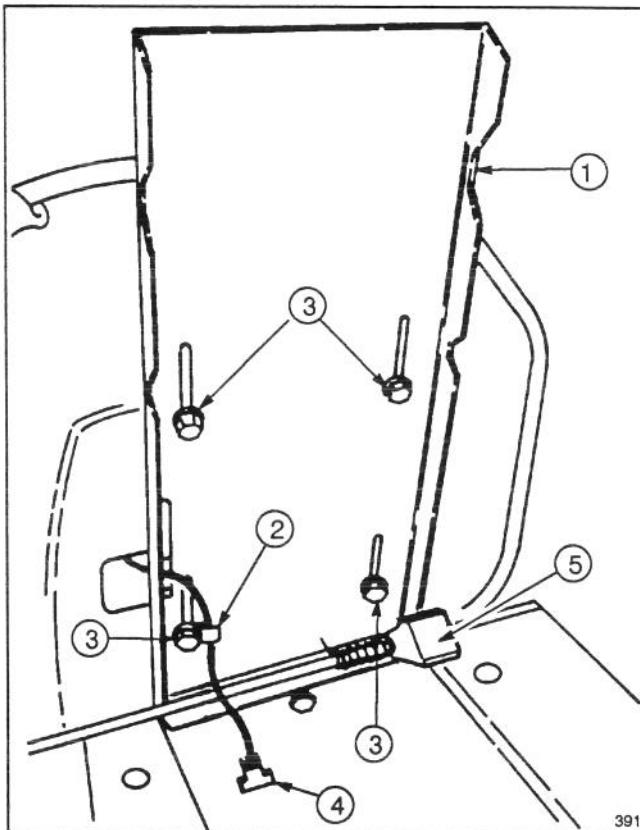


Abbildung 1

- 1. Unterteil - Sitz
- 2. Klemme
- 3. Sechskantschrauben & Unterlegscheiben
- 4. Anschlüsse
- 5. Sitzriegel

2. Die Drahtklemme über den Schalterdraht schieben (Abb. 1).

3. Mit Hilfe des rückwärtigen linken Langlochs im Sitzunterteil, die Drahtklemme locker absichern und den Sitz mit einer Sechskantschraube und Sicherungsscheibe locker festmachen (Abb. 1).

4. Den Sitz mit Hilfe der drei (3) übrigen Sechskantschrauben und Sicherungsscheiben absichern.

Hinweis: Der Sitz lässt sich durch Verschieben in den Langlöchern des Sitzunterteils für maximalen Bedienerkomfort einstellen.

5. Alle Sechskantschrauben festziehen.

6. Den Sitzschalterstecker in die Anschlußbuchse im Kabelbaum einstecken.

LENKRADMONTAGE

- Das Abstandstück soweit auf die Lenkwelle aufschieben, bis die Rille im Abstandstück über den Spaltstift in der Welle paßt (Abb. 2).

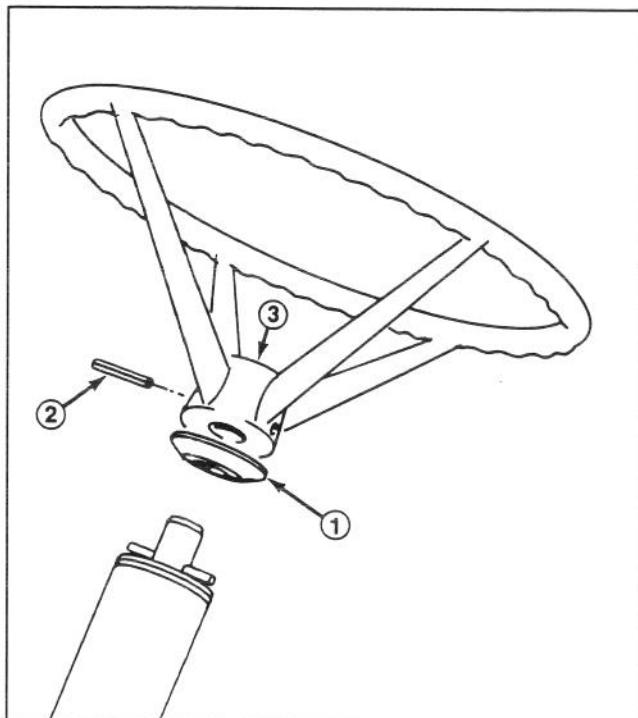


Abbildung 2

- 1. Abstandstück
- 2. Spaltstift
- 3. Einsatz - Lenkrad

2. Das Lenkrad auf die Lenkwelle aufschieben, wobei die Löcher in der Lenksäule mit der des Lenkrads abgestimmt werden.

Hinweis: Der Lenkradeinsatz (Abb. 2) muß bei nach vorne weisender Radstellung vom Fahrersitz lesbar sein.

3. Um die Abstimmung aufrecht zu erhalten, einen Dorn teilweise durch die Löcher eintreiben und den Spaltstift von der entgegengesetzten Seite einführen.

4. Den Spaltstift soweit eintreiben, bis er auf der anderen Seite mit der Außenseite des Lenkrads bündig ist.

VOR INBETRIEBNAHME



VORBEREITUNG UND LADEN DER BATTERIE

Zum Befüllen mit Batteriesäure und Aufladen kann die Batterie aus dem Aufsitzmäher entfernt werden. Batteriesäure mit einer spezifischen Schwere von 1260 muß vom Fachhandel bezogen werden. Die Batterie entfernen und wie folgt vorgehen:



VORSICHT

Bei Arbeiten mit Batteriesäure immer Sicherheitsbrillen und Gummihandschuhe tragen. Batterien immer in gut durchlüfteten Räumen aufladen, so daß sich bildende Gase verflüchtigen können. Da Gase explosiv sind, offenes Licht und elektrische Funken von der Batterie fernhalten; NICHT RAUCHEN! Durch Einatmen von Gasen kann sich Übelkeit einstellen. Vor An- oder Abklemmen des Ladegeräts an den Batterieklemmen, immer den Netzstecker des Ladegeräts abziehen.

1. Zum Freilegen der Batterie, den Sitz hochklappen. Der Sitz wird durch einen Riegel an der Unterseite daran gehindert, während der Arbeit an der Batterie herunterzufallen (Abb. 1).
2. Die Flügelmuttern von den Batteriesicherungsbügeln entfernen (Abb. 3).
3. Die Batterie aus dem Chassis entfernen und beiseitestellen.
4. Die Füllkappen von der Batterie entfernen und vorsichtig mit Säure befüllen, bis diese soeben über den Platten steht. Für beste Resultate, für 20 Minuten stehen lassen und dann Säure bis zum höchsten Füllstand nachfüllen (Füllring).
5. Die Füllkappen entfernt lassen und an ein 3-4 A Ladegerät anschließen. Die Batterie für 4 Stunden mit 4 A oder weniger aufladen (12 Volt).
- WICHTIG: Die Batterie nicht überfüllen!**
Verschüttete Säure, die auf Maschinenteile abläuft, führt zu schwerer Korrosion und Beschädigung der Maschine.
6. Wenn die Batterie aufgeladen ist, das Ladegerät vom Netz und den Batterieklemmen abtrennen.

7. Jede Zelle vorsichtig bis zum Füllring mit Säure befüllen. Die Füllkappen wieder aufsetzen. Nach Inbetriebnahme der Batterie nur mit destilliertem Wasser nachfüllen; keine weitere Säure nachfüllen.

8. Die Batterie mit nach hinten weisenden Batteriepfosten in die Maschine einlegen; dabei die Entlüftung durch das Loch im Rahmen führen (Abb. 3).

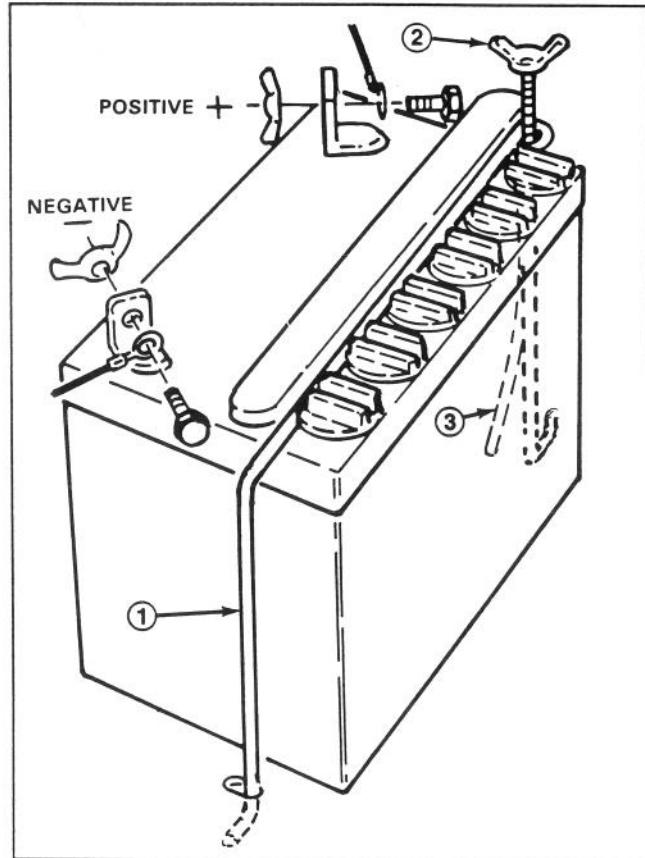


Abbildung 3

1. Batteriesicherungsbügel 3. Entlüftung
2. Flügelmutter

9. Die Sicherungsbügel wieder anbringen.
10. Das Stromkabel (+) am Plus-Terminal, das Masse (-)-Kabel am Minus-Terminal anklammern und mit den Sechskantschrauben und Flügelmuttern absichern (Abb. 3).

VOR INBETRIEBNAHME

BEFÜLLEN DES KURBELGEHÄUSES MIT ÖL

Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine, das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen. (Der Aufsitzmäher wird werksseitig ohne Öl versandt.)

WICHTIG: Den Ölstand bei jedem Befüllen des Kraftstofftanks prüfen. Zunächst das Öl nach den ersten 2 Betriebsstunden wechseln, dann, unter normalen Umständen, alle 25 Stunden. Wenn der Motor unter staubigen oder schmutzigen Umständen laufen muß, das Öl häufiger wechseln.

1. Den Mäher auf einer ebenen Fläche parken um sicherzustellen, daß der Ölstand korrekt gemessen werden kann, dann den Sitz zum Freilegen des Ölmeßstabs hochkippen.
2. Den Bereich um den Ölmeßstab reinigen, um das Eindringen von Fremdkörpern in den Ölfüllstutzen beim Entfernen der Kappe zu vermeiden.
3. Den Ölmeßstab aus dem Füllstutzen entfernen (Abb. 4).

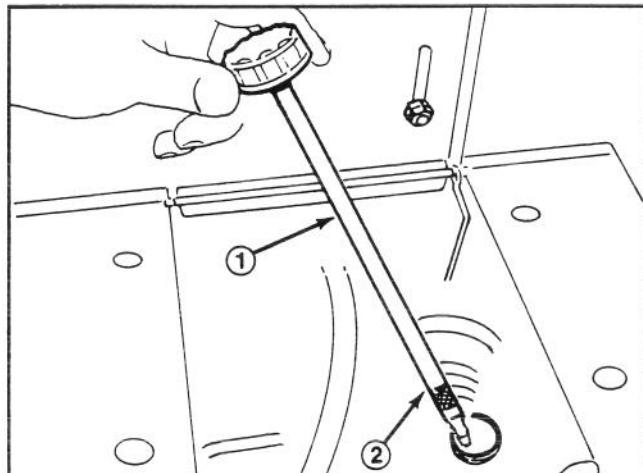


Abbildung 4

1. Ölmeßstabkappe

2. Voll-Marke

4. Das Kurbelgehäuse hält ca. 1,06 l Öl. Wegen im Motor zurückbleibendem Öl kann nicht immer die gesamte Füllmenge von 1,06 l eingefüllt werden. **Nicht überfüllen!**

5. Das Öl langsam in das Kurbelgehäuse einfüllen (Abb. 4). Der Motor braucht ein beliebiges waschaktives Öl hoher Qualität mit der API Dienstklassifikation SF oder SG. Die für die zu erwartende Temperatur zutreffende Ölviskosität wählen.

- A. Über +4°C – SAE 30
- B. -17°C bis 37°C – SAE 10W30.
- C. Unter 7°C – SAE 5W30.

Kein SAE 10W40 Öl verwenden.

6. Den Aufsitzmäher sanft hin- und herschaukeln, um mögliche Luftblasen im Kurbelgehäuse freizusetzen. Den Ölmeßstab vollständig in den Füllstutzen einschrauben; dann entfernen und sicherstellen, daß der Ölstand die VOLL-Marke erreicht (Abb. 4). Bei zu niedrigem Ölstand, genug Öl nachfüllen, bis der Ölstand die Ölmarke erreicht.

7. Den Ölmeßstab wieder in den Füllstutzen einführen. Eventuell verschüttetes Öl aufwischen.

VOR INBETRIEBNAHME



AUFFÜLLEN DES KRAFTSTOFFTANKS



GEFAHR

- Benzin ist feuergefährlich, deshalb bei der Lagerung und Hantierung immer mit Vorsicht umgehen.
- Den Tank nie bei laufendem, heißem Motor oder in geschlossenen Räumen befüllen. Dort könnten sich Dünste ansammeln, die durch einen Funken mehrere Meter entfernt entzündet werden können.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks – NICHT RAUCHEN!
- Den Tank immer im Freien befüllen und mögliche Verschüttungen vor Anlassen des Motors aufwischen. Um Verschüttungen zu vermeiden, immer einen Trichter oder Füllstutzen benutzen. Bis 13 mm unter dem Füllstutzen auffüllen.
- Benzin in einem sauberen, zulässigen Kanister aufbewahren; dabei sicherstellen, daß der Deckel fest aufsitzt.
- Benzin an einem kühlen, gut durchlüfteten Ort aufbewahren und nicht in geschlossenen Räumen, wie z.B. einem heißen Lager-schuppen.
- Zur Gewährleistung der Flüchtigkeit, Benzin nie länger als 30 Tage lagern.
- Benzin ist ein Treibstoff für Verbrennungsmotoren; nie für andere Zwecke Verwenden.
- Benzin immer außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

TORO EMPFIEHLT NACHDRÜCKLICH DEN GEBRAUCH VON FRISCHEM, SAUBEREM, **BLEIFREIEM NORMALBENZIN FÜR TORO BENZINER. BLEIFREIES BENZIN VERBRENNT VOLLSTÄNDIGER, ERHÖHT DIE LEBENSERWARTUNG DES MOTORS UND FÖRDERT BESSERE STARTMERKMALE DURCH DIE REDUKTION VON RÜCKSTÄNDEN IM BRENNRAUM. WENN KEIN BLEIFREIES BENZIN VERFÜGBAR IST, KANN AUCH VERBLEITES BENUTZT WERDEN.**

Wir empfehlen gleichfalls den regelmäßigen Gebrauch von TORO Stabilisierungs/Konditioniermitteln in allen TORO Benzinern, während der Saison sowie für die Lagerung. TORO Stabilisierungs/Konditioniermittel reinigen den Motor während des Gebrauchs und verhindern während der Lagerung gummiartige Harzrückstände im Motor.

Hinweis: Methanol, Benzin mit Methanol-Zusätzen oder mehr als 10% Ethanol, Superbenzin oder Propangas dürfen nicht verwendet werden, da dadurch Schäden am Kraftstoffsystem entstehen können. Benzin-additive vermeiden, mit Ausnahme von TORO Stabilisierungs/Konditioniermitteln oder ähnlichen Produkten. Das TORO Stabilisierungs/Konditioniermittel ist ein benzinstilliertes Stabilisierungs/Konditioniermittel. TORO rät von Stabilisierungs-mitteln auf Ethanol-, Methanol- oder Isopropylbasis ab. Stabilisationsmittel sollten nicht zur Leistungsverbesserung eingesetzt werden.

1. Den Bereich um den Füllstutzen reinigen, um ein Eindringen von Fremdkörpern in den Tank beim Entfernen des Tankdeckels zu vermeiden.
2. Den Tankdeckel entfernen und mit bleifreiem Normalbenzin befüllen. Dann den Tankdeckel wieder aufsetzen.
3. Alle möglichen Verschüttungen aufwischen.

BEDIENUNGSELEMENTE

Gangschalthebel (Abb. 5)

Das Getriebe hat fünf Vorwärts- und einen Rückwärtsgang. Der Gangschalthebel befindet sich auf der rechten Fahrerseite. Ein Sicherheitsschalter befindet sich auf der Oberseite des Getriebes, durch den ein Anlassen des Motors verhindert wird, solange ein Gang eingelegt ist.

Messerkontrollhebel (Abb. 5)

Der Messerkontrollhebel führt zum Zu- oder Abschalten des Messerbalkens. Ein Sicherheitsschalter verhindert das Anlassen des Motors, solange dieser Hebel EINGERASTET ist. Der Motor lässt sich erst starten, wenn dieser Kontrollhebel AUSGERASTET ist.

Gashebel (Abb. 5)

Der Gashebel ist mit der Drossel am Vergaser verbunden und kontrolliert die Motordrehzahl und den Choke. Dieser Hebel hat drei Stellungen: **LANGSAM**, **SCHNELL** und **CHOKE**.

Schnitthöhe (Abb. 5)

Die Schnitthöhe lässt sich in fünf Stufen von ca. 2 bis 7 cm verstetzen.

Zündschloß (Abb. 5)

Das Zündschloß hat drei Stellungen: EIN, AUS und START.

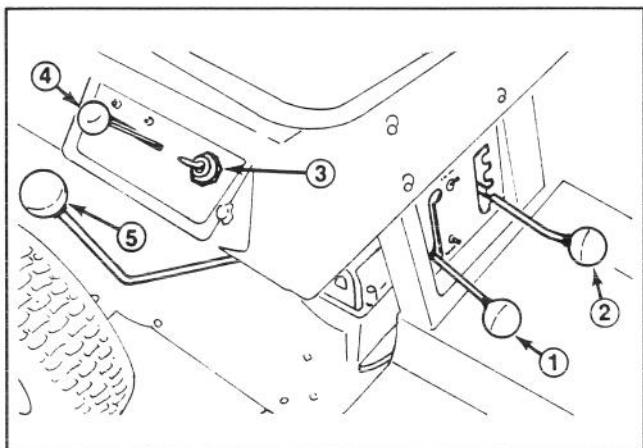


Abbildung 5

1. Messerkontrollhebel
2. Schnitthöheninstellhebel
3. Zündschloß
4. Gashebel
5. Gangschalthebel

Kupplungspedal (Abb. 6)

Beim Einlegen von Gängen, dieses Pedal vollständig nach unten drücken. Das Kupplungspedal auch immer beim Betätigen der Fußbremse nach unten drücken.

Bremspedal (Abb. 6)

Zur Minderung der Fahrgeschwindigkeit und Stoppen des Aufsitzmähers, dieses Fußpedal nach unten drücken. Bei Aktivierung des Pedals greift eine Bremsbacke in die Bremsscheibe an der Seite des Getriebes. Bei allen Betätigungen der Bremse, immer das Kupplungspedal mitbetätigen.

Feststellbremse (Abb. 6)

Die Feststellbremse wird zusammen mit dem Bremspedal eingesetzt. Wenn das Pedal nach unten gedrückt wird, hält die Feststellbremse das Bremspedal in der gesenkten Stellung, wobei eine Bremsbacke in die Bremsscheibe an der Seite des Getriebes greift.

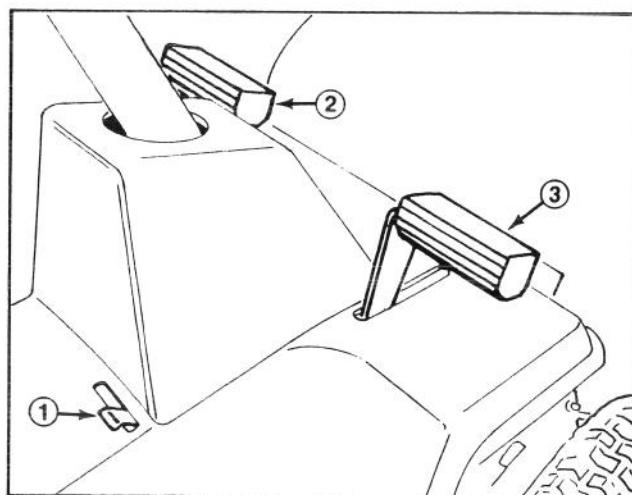


Abbildung 6

1. Feststellbremse
2. Kupplungspedal
3. Bremspedal

ANLASSEN UND ABSTELLEN

ANLASSEN

Hinweis: Sicherstellen, daß der Zündkerzenstecker auf der Zündkerze angebracht ist, daß die Batterie aktiv und die Kabel an den Batterieklemmen angeschlossen sind.

1. Die Feststellbremse setzen (Abb. 6): siehe *Benutzung Der Feststellbremse*.

2. Den Schalthebel auf NEUTRAL und den Messerkontrollhebel auf AUSGERASTET stellen (Abb. 5).

Hinweis: Ein Sicherheitsschalter am Getriebe und am Messerkontrollhebel verhindert ein Anlassen des Motors, wenn sich der Bediener nicht auf dem Fahrersitz befindet, der Schalthebel nicht auf NEUTRAL und der Messerkontrollhebel nicht auf AUSGERASTET steht.

3. Den Gashebel zum Kaltstart auf CHOKE stellen (Abb. 5). Warme Motoren erfordern keinen Choke. Unter solchen Umständen, den Gashebel auf die SCHNELL-Stellung bringen.

4. Den Zündschlüssel (Abb. 5) auf START drehen. Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel wieder lösen und den Gashebel auf eine Position zwischen SCHNELL und LANGSAM (Halbgas) stellen, wenn zum Anlassen Choke gewählt wurde.

ABSTELLEN

Zum Abstellen des Motors, das Kupplungspedal nach unten drücken, den Schalthebel auf NEUTRAL stellen und die Feststellbremse aktivieren. Den Messerkontrollhebel in die EINGERASTET Auskerbung bringen, den Zündschlüssel auf AUS stellen und abwarten, bis alle beweglichen Bauteile zum kompletten Stillstand gekommen sind, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

BEDIENUNG

EINFAHREN

Der Motor bedarf, mit Ausnahme einer Prüfung des Ölstands, wenn der Benzintank befüllt wird und beim Ölwechsel nach den ersten 2 Betriebsstunden, keiner spezifischen Einfahrmethode. Während des Einfahrens kann ein gewisser Ölverbrauch feststellbar sein. Dieser wird sich jedoch bei fortgesetzter Benutzung des Aufsitzmähers erübrigen. Das Getriebe in allen Gängen fahren um festzustellen, daß der Antrieb voll funktionsfähig ist. Nach fünf Betriebsstunden, den Zustand und die Spannung der Antriebskette und Treibriemen prüfen.

BENUTZUNG DER FESTSTELLBREMSE



VORSICHT

Wenn der Motor abwürgt oder ein Abstellen beim Betrieb an Hängen oder Gefällen erforderlich wird, muß der Motor abgestellt und die Feststellbremse aktiviert werden.

1. Das Bremspedal vollständig nach unten drücken.
2. Den Feststellbremshobel nach links stellen und das Fußpedal wieder lösen, bis es mit dem Ende des Feststellhebels Kontakt nimmt (Abb. 6).
3. Zum Lösen der Feststellbremse, das Bremspedal nach unten drücken (Abb. 6), wodurch der Feststellbremshobel in seine ursprüngliche Position zurückkehren kann. Dann das Bremspedal lösen.

WICHTIG: Vor Einlegen eines Ganges zu Beginn der Arbeit, zunächst die Feststellbremse lösen. Wenn der Aufsitzmäher mit aktiverter Feststellbremse gefahren wird, erhöht sich die Abnutzung des Bremsbelags.

SCHNITTHÖHENEINSTELLUNG

Die Schnitthöhe kann in fünf Stufen zwischen 2–7 cm verstellt werden.

1. Den Messerkontrollhebel in die AUSGERASTET-Auskerbung stellen (Abb. 5).
2. Die Schnitthöheneinstellung (Abb. 5) auf die gewünschte Höhe bringen.
3. Zum Zuschalten des Schnittmessers, den Messerkontrollhebel langsam in die EINGERASTET-Auskerbung führen.

PRALLBLECH



Das Prallblech ist eine Sicherheitsvorrichtung, durch die ausgeworfenes Material abwärts auf den Rasen abgeleitet wird. Deshalb darf das Prallblech nicht vom Mäherdeck abgenommen werden. Sollte das Prallblech irgendwie beschädigt werden, das Blech austauschen. Ohne Prallblech oder komplette Grasfangvorrichtung kann ausgeworfenes Material zu Verletzungen führen oder das Schnittmesser berührt werden.

BETRIEBSABLAUF

1. Den Messerkontrollhebel in die AUSGERASTET-Auskerbung bringen.
2. Den Motor anlassen: siehe Anstellen/Abstellen.

WICHTIG: Beim ersten Gebrauch des Aufsitzmähers, alle Gänge benutzen um die korrekte Funktion des Getriebes sicherzustellen und um mit den Bedienungselementen und Betriebsmerkmalen der Maschine vertraut zu werden. Außerdem den Zustand der Antriebskette und Treibriemen prüfen und feststellen, ob irgendwelche Einstellungen erforderlich sind.

3. Das Kupplungspedal nach unten drücken und den 1. Gang einlegen. Dann das Pedal langsam soweit zurückkommen lassen, bis der Traktionsantrieb beißt.

WICHTIG: Um ein ruckartiges Starten und eine zu hohe Belastung des Getriebes zu vermeiden, den Gashebel auf eine niedrige Drehzahl stellen und die Kupplung langsam zurückkommen lassen. Wenn das Einlegen des Rückwärtsgangs schwer fällt, den Schalthebel hin- und herbewegen, bis die Zahnräder richtig eingreifen. Sollte sich während des Betriebs ein Rucken oder Rupfen einstellen, bitten Sie Ihre lokale TORO Vertragswerkstatt um Unterstützung.



Um ein Verlieren über die Kontrolle zu vermeiden, erst dann den Gang wechseln, wenn die Maschine zum vollständigen Stillstand gekommen ist. Beim Wenden, Rückwärtsfahren oder Ändern der Fahrrichtung, immer zunächst die Geschwindigkeit reduzieren. Vor dem Rückwärtsfahren, nach hinten schauen um sicherzustellen, daß der Weg frei ist.

BEDIENUNG

4. Für ein Zuschalten des Schnittmessers, die Schnithöheneinstellung auf die gewünschte Höhe stellen. Den Gashebel auf SCHNELL stellen. Das Schnittmesser langsam zum Drehen bringen, indem der Messerkontrollhebel in die EINGERASTET-Auskerbung gebracht wird.
5. Zum Abstellen des Motors, zunächst das Kupplungs-, dann das Bremspedal nach unten drücken; jetzt den Messerkontrollhebel in die AUSGERASTET-Auskerbung, den Schaltebel auf NEUTRAL und den Gashebel auf LANGSAM stellen; nachdem der Motor für kurze Zeit auf Leerlauf gelaufen ist, die Zündung auf AUS stellen.

MÄHHINWEISE

1. Beim ersten Einsatz des Aufsitzmähers auf Rasenflächen, das Gras etwas länger als gewöhnlich schneiden um sicherzustellen, daß die Einstellung der Schnithöhe zu keinem Skalpieren der Rasenfläche aufgrund von Unebenheiten im Mähbereich führt.
2. Wenn das Gras etwas länger als normal gewachsen oder naß ist, die nächsthöhere Einstellung der Schnithöhe als gewöhnlich wählen. Danach den Rasen mit der niedrigeren, gewöhnlichen Einstellung nachschneiden. Aus dieser Vorgangsweise ergibt sich eine gleichmäßige Verteilung des Schnittguts und eine akzeptable Schnittqualität.
3. Äußerst langes oder nasses Gras läßt sich ohne weiteres mähen, dabei muß jedoch eine besondere Vorgangsweise beachtet werden. Mit der höchsten Schnithöhenstellung beginnen. Den Rasen auf Vollgas und im 1. Gang anfahren. Dann einen Überlauf mit nur halber Schnitt-breite vornehmen. Bei Seitenauswurf das Schnittgut auf einen bereits gemähten Bereich lenken. Gelegentlich Pausen einlegen, damit sich der Auswurkanal von Schnittgut befreien kann. Windkanal und Auswurf können sich eventuell mit zu langem Schnittgut verstopfen. Sollte dieser Umstand eintreten, den Motor abstellen, den Messerkontrollhebel ausrasten und die Verstopfung mit einem Stock beseitigen.



GEFAHR

Vor Entfernung irgendwelcher Verstopfungen vom Mäherdeck, immer zunächst den Messerkontrollhebel auf AUSGERASTET stellen, die Kupplung und Bremse betätigen, den Schaltebel auf NEUTRAL stellen und die Zündung abstellen. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, um ein ungewolltes Starten des Motors zu verhindern.

GRASFANGKORBETRIEB – OPTION

Um den effizienten Einsatz von Grasfangköpfen zu gewährleisten, muß deren Betriebsprinzip verstanden werden. Neben dem gleichmäßigen Mähen von Rasen erzeugen Schnittmesser ebenfalls hohe Luftströme. Durch diese Luftströme wird das Schnittgut von unter dem Mäherdeck durch den Windkanal in den hinten angehangenen Fangkorb geschleudert. Es gibt jedoch Umstände, die zu einer Störung der Funktion hinten angebrachter Fangkörbe führen können.

Ein Umstand, der sich möglicherweise in einer Funktionsstörung ausarten kann, ist eine zu niedrige Stellung des Mäherdecks. Da zum Ausschleudern des Schnittguts ein Luftstrom erforderlich ist, muß ein Windkanal für diese Luft vorhanden sein. Wenn dieser Kanal jedoch verstopft ist, ergibt sich ein ungenügender Auswurf. Deshalb die Schnithöhe nicht zu niedrig einstellen, da das um das Mäherdeck stehende Gras ein Eindringen von Luft unter das Mäherdeck und in den Windkanal verhindert.

Ein zweiter Umstand, der eine Störung hervorrufen kann, beruht darauf, daß sich langes, nasses und schweres Schnittgut nicht in den Grasfangkorb befördern läßt. Obwohl ein für eine gute Beförderung genügender Luftstrom vorhanden ist, fällt eine gewisse Menge Schnittgut aus dem Hauptluftstrom in den Auswurikanal ab. So beginnt die Bildung eines Rückstands von Schnittgut im Windkanal, Auswurf und an der Innenseite des Mäherdecks. Zwangsläufig kann es zur Verstopfung von Auswurf und Windkanal kommen. Zur Gewährleistung einer effizienten Grassammlung, Versuche mit diversen Schnithöhen durchführen, bis sich gute Resultat einstellen.

Ein weiterer Einfluß auf die Förderung wird von Feuchtigkeit ausgeübt. Wenn der Rasen aufgrund einer Wässerung, Morgentau oder seines eigenen Saftes zu naß ist, können sich Störungen einstellen. Zur Gewährleistung der Effizienz, bei trockenen Bedingungen mähen. Da selbst trockenes Schnittgut einen gewissen eigenen Feuchtigkeitsgrad aufweist, kann sich Schnittgut im Windkanal, Auswurf oder an der Unterseite des Mäherdecks ablagern. Diese Ablagerungen sind ganz normal; der hinten angehängte Fangkorb, Auswurf und das Mäherdeck müssen jedoch regelmäßig gereinigt werden, um eine unerwünschte Ablagerung von Schnittgut zu vermeiden.

Ebenfalls die Fahrgeschwindigkeit beachten. Mit höherer Be/Überlastung des Motors (Reduktion der Drehzahl) verringert sich gleichzeitig die Luftstromstärke. Daher muß die Fahrgeschwindigkeit des Aufsitzmähers angepaßt werden, um eine ununterbrochene Bewegung des Schnittguts unter dem Mäherdeck, durch den Windkanal und in den Grasfangkorb sicherzustellen.

BEDIENUNG

HINWEISE ZUM GEBRAUCH DES GRASFANGKORBES

1. Um maximale Luftströme im System zu gewährleisten, den Gashebel auf SCHNELL stellen und den 1. Gang einlegen (die niedrigste Fahrgeschwindigkeit).
2. Nasses oder extra langes Schnittgut nicht im Fangkorb auffangen. Dieses Gras kann jedoch unter Einsatz des Prallblechs gemäht werden. Das hinterlassene Schnittgut dann mit angebrachtem Grasfangkorb einige Stunden später aufnehmen.
3. Den Rasen häufig mähen, besonders bei kräftigem Wuchs. Hohe Schnitthöheneinstellungen eignen sich besonders zum Groomen. Sollte ein kurzer Rasen gewünscht werden, den Rasen nochmals nachmähen.
4. Schnittbahnen überlappen, um ein gleichmäßiges Schnittbild zu erzielen und die Motorbelastung zu minimieren. Sicherstellen, daß das Schnittgut ununterbrochen durch den Windkanal strömt.
5. Beim Betrieb regelmäßig auf den Windkanal achten. Wenn kein Schnittgut durch den Windkanal strömt, kann sich dort oder im Auswurfbereich eine Verstopfung eingestellt haben. Solche Verstopfungen lassen sich häufig durch Stellen des Schaltebels auf NEUTRAL, Anheben des Mäherdecks auf die höchste Einstellung und Abklopfen der Seite des installierten Auswurikanals in der Nähe der Verstopfung freimachen. Wenn sich die Verstopfung nicht in den Fangkorb auflöst, den Messerkontrollhebel AUSRÄSTEN und die Zündung auf AUS stellen. Dann den Windkanal entfernen und mit einem Stock oder ähnlichem Hilfsmittel alle Verstopfungen aus dem Kanal oder dem Auswurfbereich befreien. Nach Entfernung der Verstopfung, den Windkanal wieder einsetzen, den Motor erneut anlassen und die Aufnahme des Schnittguts fortsetzen.

6. Nach Gebrauch des Grasfangkorbes, das Material aus dem Fangkorb, Windkanal, Auswurfbereich und von der Unterseite des Mäherdecks entfernen. (Wenn an der Innenseite dieser Bauteile Schnittgutreste zurückbleiben, können sich Störungen einstellen). Um die Durchsichtigkeit des Korbs beizubehalten, Gras und Schmutz von der Innenseite des Windkanals mit Seifenlauge entfernen. Schnittmesser zur Sicherstellung eines guten Schnittbilds und Schnittgutförderung immer scharf halten.



GEFAHR

Windkanal, Auswurf oder Grasfangkorb nie bei laufendem Motor oder rotierenden Schnittmessern entfernen, da sich dadurch eine schwere Verletzungsgefahr ergibt.

WARTUNG

WARTUNGSTABELLE

	2 Std.	25 Std.	Lagerung	Vorsaison-wartung	2 Jahre	Anmerkungen
Ölwechsel (erster)	X					
Ölwechsel (regelmäßig)		X	X			
Sicherheitsschalter prüfen	X	X		X	X	Vor jedem Gebrauch
Schnittmesser prüfen	X	X	X			
Bremse prüfen	X		X	X		
Vorderachse schmieren		X	X			Bei staubigen, schmutzigen Beding- ungen häufiger
Gelenkpunkte schmieren		X	X			
Luftfilter reinigen		X	X			
Zündkerze prüfen			X	X	X	
Messerbalken-Treibriemen prüfen			X			
Antriebs-Treibriemen prüfen			X			
Antriebskette prüfen	X	X	X			Bei staubigen, schmutzigen Beding- ungen häufiger
Benzin ablassen			X			
Motoräußere reinigen		X	X			
Mäherchassis reinigen	X		X			
Gebläsegitter am Motor reinigen		X	X	X		
Abgesprungenen Lack ausbessern			X			
Sicherheitsschalter ersetzen					X	



VORSICHT

Um ein ungewolltes Anlassen des Motors bei Wartungen zu vermeiden, den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Zündkerzenstecker von der Zündkerze entfernen (Abb. 7). Sicherstellen, daß der Draht nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

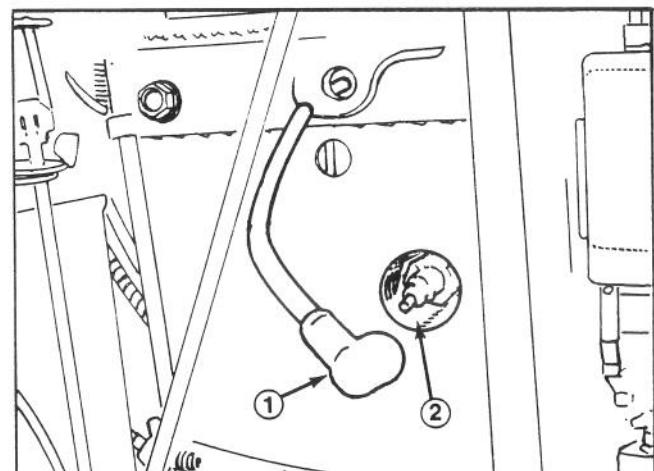


Abbildung 7

1. Zündkerzenstecker

2. Zündkerze

WARTUNG

SCHMIERUNG VORDERACHSEN UND RÄDER

Die Vorderachsen und Räder müssen alle 25 Stunden geschmiert werden; bei staubigen oder sandigen Umständen jedoch häufiger.

1. Die Schmiernippel an den Achsen und Rädern mit einem sauberen Lappen abwischen (Abb. 8). Wenn Lack an der Vorderseite der Nippel vorzufinden ist, diesen abkratzen.
2. Beide Vorderachsen mit Nr. 2 Allzweckfett abschmieren (Abb. 8). Solange Fett einpressen, bis es aus den Achsen hervordringt. Überflüssiges Fett abwischen.
3. Beide Vorderachsen mit Nr. 2 Allzweckschmierfett abschmieren (Abb. 8). Die Fettpresse ungefähr viermal betätigen. Überflüssiges Fett abwischen.

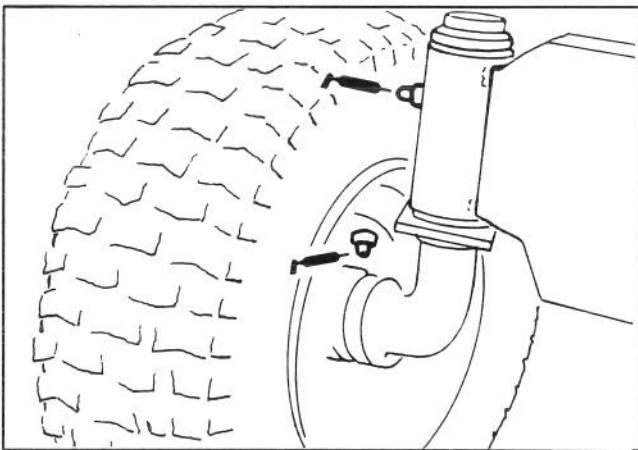


Abbildung 8

SCHMIERUNG DER HINTERACHSE

Einmal im Jahr sollten die Hinterräder entfernt und die Hinterachsen abgeschmiert werden, um eine Rostbildung zu verhindern und künftige Entferungen der Räder zu erleichtern.

SCHMIERUNG DER GELENKPUNKTE

Die mechanischen Gelenkpunkte des Mähers müssen alle 25 Stunden geschmiert werden; bei staubigen oder sandigen Umständen jedoch häufiger.

WICHTIG: Um alle mechanischen Gelenkpunkte abschmieren zu können, muß die Maschine hochkant gestellt werden. Vor dem Hochkippen der Maschine jedoch zunächst den Kraftstoff aus dem Tank und das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen. Ebenfalls die Batterie entfernen, um ein Verschütten von Batteriesäure zu vermeiden.

1. Das Benzin aus dem Tank ablassen: siehe *Benzin Ablassen*.
2. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*, Schritte 1–6.
3. Die Batterie entferne.
4. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren.
5. Den Aufsitzmäher hochkant stellen.
6. Das Mäherdeck vom Chassis entfernen: siehe *Entfernung/Installation Des Mäherdecks*, Schritte 1–10.
7. Alle mechanischen Gelenkpunkte des Mähers und des Mäherdecks mit leichtem Maschinenöl ölen.
8. Das Mäherdeck wieder am Chassis anbringen: siehe *Entfernung/Installation Des Mäherdecks*.
9. Den Aufsitzmäher wieder in seine normale Stellung absenken.
10. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbelgehäuses Mit Öl*.
11. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.
12. Die Batterie wieder einsetzen.



REINIGUNG DES KÜHLSYSTEMS

Das Kühlsystem häufig reinigen. Alle Ablagerungen von Schnittgut, Schmutz oder anderen Fremdkörpern von Zylinder, Zylinderkopfplatten, Luftsauggitter am Schwungrad, den Vergaser-Reglerhebeln und den Gelenken entfernen. Dadurch wird eine korrekte Kühlung und Motordrehzahl gewährleistet, sowie die Möglichkeit einer Überhitzung und mechanischer Schäden reduziert.

WARTUNG

LUFTFILTERWARTUNG

WICHTIG: Den Motor immer nur mit sauberem Luftfilter betreiben. Bei Nichtbeachtung stellen sich Motorschäden ein.

1. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.
2. Aufschnappen und die Abdeckung des Luftfilters vom Vergaser abziehen (Abb. 9).
3. Das Schaumelement (Abb. 9) entfernen. Das Element auf Schmutz oder Verfärbung untersuchen und bei Bedarf reinigen.

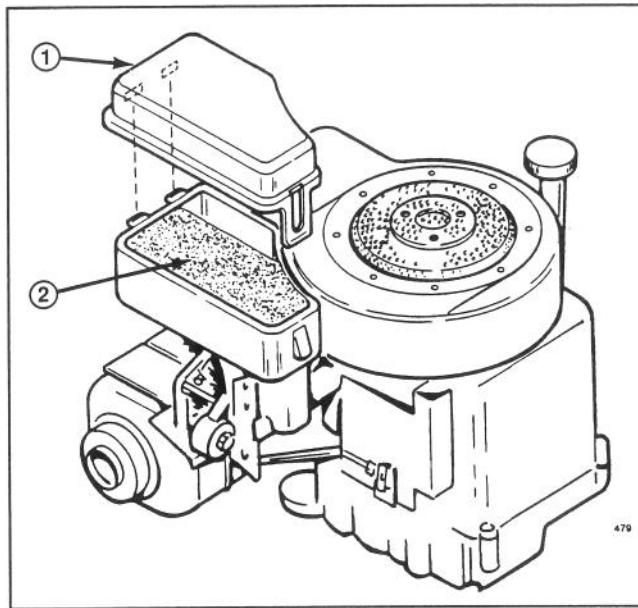


Abbildung 9

1. Abdeckung 2. Schaumelement
4. Das Element wie folgt reinigen:
 - A. Das Schaumelement zur Entfernung aller Schmutzrückstände mit Seifenlauge waschen. Dann gründlich in frischem Wasser spülen.
 - B. Das Element in ein Tuch wickeln und trocknen. Da das Element reißen kann, nicht wringen.
 - C. Ca. 5 Teelöffel (25 ml.) Öl auf das Element auftragen und das Öl einwirken, bis das ganze Element durchtränkt ist; dann das Element zur Entfernung des überflüssigen Öls gut ausdrücken.
 5. Das Schaumelement des Luftfilters wieder einsetzen und die Abdeckung wieder auf den Vergaser aufschnappen.

WICHTIG: Den Motor nie ohne Luftfilterelement fahren, da sonst schwere Schäden folgen.

WECHSELN DES ÖLS IM KURBELGEHÄUSE

Den Ölstand bei jedem Befüllen des Kraftstofftanks prüfen. Das Öl nach den ersten 2 Betriebsstunden wechseln; danach und unter normalen Umständen, das Öl alle 25 Stunden wechseln. Wenn der Motor unter staubigen oder sandigen Umständen eingesetzt wird, das Öl häufiger wechseln. Wenn möglich, den Motor vor dem Ölwechsel kurz laufen lassen, da warmes Öl flüssiger ist und Verunreinigungen besser trägt, als kaltes Öl.

1. Den Aufsitzmäher auf einer ebenen Fläche abstellen, so daß das Öl vollständig ausläuft und sich beim erneuten Befüllen des Kurbelgehäuses eine korrekte Anzeige am Ölmeßstab ergibt.
2. Den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen (Abb. 7).
3. Den Messerkontrollhebel in die AUSGERASTET-Auskerbung bringen und die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe stellen.
4. Den Bereich um die Abläßschraube reinigen. Dann eine flache Auffangwanne unter den Aufsitzmäher stellen, in der das Öl aufgefangen werden kann.
5. Die Abläßschraube entfernen (Abb. 10).
6. Nachdem das Öl vollständig abgelassen wurde, die Abläßschraube wieder einsetzen und alle möglichen Ölverschüttungen aufwischen.
7. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen, wobei der Aufsitzmäher weiterhin auf ebener Fläche abgestellt sein muß: siehe *Befüllen Des Kurbelgehäuse Mit Öl*.

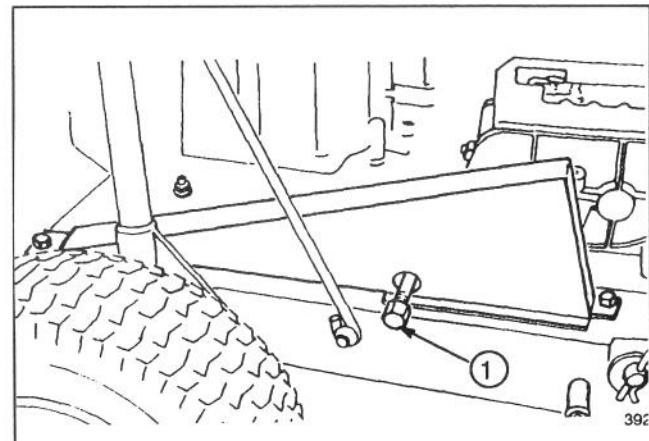


Abbildung 10

1. Ölableßschraube

WARTUNG

BENZIN ABLASSEN



VORSICHT

Benzin ist feuergefährlich; immer im Freien ablassen und sicherstellen, daß der Motor abgekühlt ist, um einer Brandgefahr vorzubeugen. Eventuell verschüttetes Benzin aufwischen. Benzin nie in der Nähe von offenem Licht oder wo Benzindünste durch einen Funken entzündet werden können, ablassen. Bei der Handhabung von Benzin – NICHT RAUCHEN!

WICHTIG: Bevor der Aufsitzmäher hochkant gestellt wird, immer zuerst den Kraftstoff ablassen.

1. Den Bereich um den Tankdeckel reinigen, um nach Entfernung des Deckels ein Eindringen von Fremdkörpern in den Tank zu vermeiden. Dann den Tankdeckel entfernen (Abb. 11).

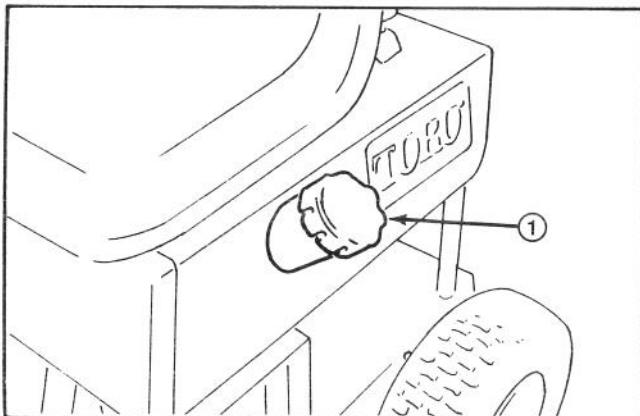


Abbildung 11

1. Tankdeckel

2. Den Tank unter Verwendung eines pumpenartigen Siphons das Benzin in einen sauberen Benzinkanister ablassen.

Hinweis: Außer mit pumpenartigem Siphon empfiehlt sich keine andere Methode zum Ablassen des Benzens aus dem Kraftstofftank. Preiswerte Siphons sind im Fachhandel erhältlich.

ZÜNDKERZENWECHSEL

Da sich der Abstand zwischen der mittigen und der Seitenelektrode bei Zündkerzen im Laufe der Betriebszeit langsam vergrößert, sollte der Zustand der Elektroden alle 25 Stunden geprüft werden. Der empfohlene Abstand beträgt 0,762 mm. Die empfohlene Zündkerze ist vom Typ Champion RJ-19LM.

Hinweis: Obwohl die Zündkerze generell langlebig ist, muß sie bei allen Motorstörungen entfernt und untersucht werden.

1. Den Bereich um die Zündkerze reinigen, um ein Eindringen von Fremdkörpern in den Zylinder nach Entfernung der Kerze zu vermeiden.
2. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen und die Kerze aus dem Zylinderkopf entfernen.
3. Den Zustand der Seiten- und mittigen Elektrode sowie des mittigen Isolators prüfen um sicherzustellen, daß kein Defekt vorhanden ist.

WICHTIG: Eine angerissene, verbogene, verschmutzte oder defekte Zündkerze muß ausgetauscht werden. Elektroden nicht sandstrahlen, abkratzen oder mit einer Drahtbürste reinigen, da sich eventuell Ablagerungen von der Kerze lösen und in den Zylinderkopf fallen können. Daraus ergibt sich normalerweise ein Motorschaden.

4. Den Abstand zwischen mittiger und Seitenelektrode auf 0,762 mm einstellen (Abb. 12). Die korrekt eingestellte Zündkerze mit einer Dichtung einsetzen und auf ein Moment von 20,4 Nm anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel zur Hand ist, die Kerze einfach fest anziehen.

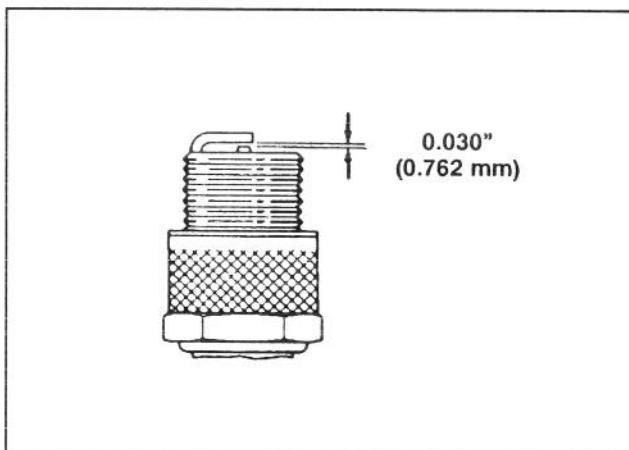


Abbildung 12

5. Den Kerzenstecker fest auf die Zündkerze aufsetzen, dabei den Zündschlüssel jedoch nicht im Zündschloß lassen. So wird ein ungewolltes Anlassen während der Lagerung des Mähers verhindert.

WARTUNG

EINSTELLUNG DES GAS/CHOKEHEBELS

Um die korrekte Funktion der am Vergaser montierten Gas/Chokekontrolle zu gewährleisten, muß der Gashebel richtig eingestellt sein. Ein schweres Starten kann u.U. auf eine falsche Einstellung hinweisen. Beim Auswechseln des Gashebels wird ebenfalls eine Neueinstellung erforderlich. Vor irgendeiner Einstellung des Vergasers sicherstellen, daß der Gashebel richtig eingestellt ist.

1. Den Gashebel auf SCHNELL stellen.
2. Der Gashebel sollte die Chokeverbindung nur soeben berühren; wenn beide nicht in dieser Stellung sind, wird eine Einstellung erforderlich:
 - A. Den Gashebel in die SCHNELL-Position bringen.
 - B. Die Drosselkabelklemme (Abb. 14) lösen und das Bowdenkabeläußere und den Draht soweit bewegen, bis der Drosselhebel die Chokeverbindung berührt.
 - C. Die Kabelklemmeschraube festziehen. Den Hebel zunächst auf LANGSAM und dann zurück auf SCHNELL stellen, um so die korrekte Einstellung sicherzustellen. Bei Bedarf den Vorgang wiederholen.

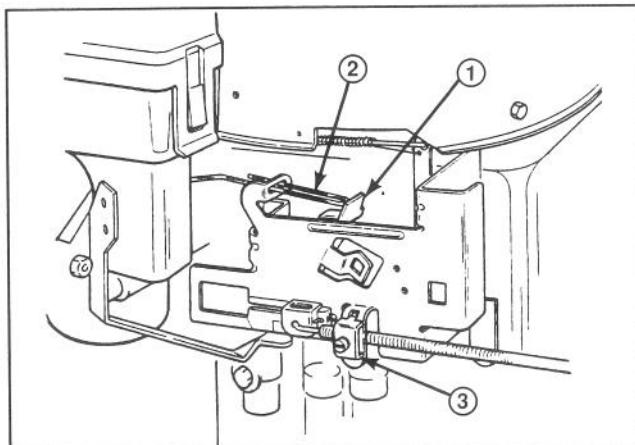


Abbildung 13

1. Gashebel
2. Chokeverbindung
3. Gaszugklemme

EINSTELLEN DES VERGASERS

Der Vergaser wurde werkseitig eingestellt, kann jedoch gelegentlich eine weitere Einstellung erfordern. Dabei sollten aber unnötige Einstellungen vermieden werden, da die Werkseinstellungen generell richtig sind. Zum Ausgleich unterschiedlicher Kraftstoffe,

Umgebungstemperaturen, Höhenlagen und Belastungen kann u.U. eine Einstellung erforderlich sein.

WICHTIG: Vor jeder Einstellung des Vergasers, zunächst den Gashebel auf korrekte Funktion prüfen: siehe *Einstellung Des Gas/Choke Hebels*.

1. Das Leerlaufmischventil langsam soweit im Uhrzeigersinn drehen, bis es sich schließt (Abb. 14). Ein zu weites Eindrehen des Ventils kann zu Schäden führen.

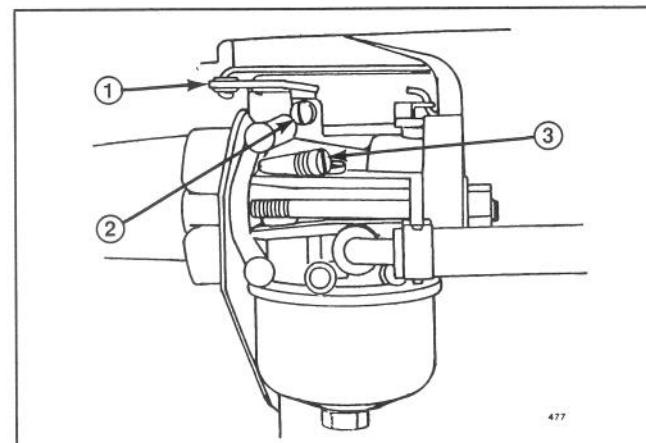


Abbildung 14

1. Gashebel
2. Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube
3. Leerlaufmischventil

2. Das Leerlaufmischventil um eine Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn öffnen. Bei dieser ersten Einstellung läßt sich der Motor anlassen und warm laufen (ca. 5 Minuten), bevor die endgültige Einstellung vorgenommen wird.



WARNUNG

Für die endgültige Vergasereinstellung muß der Motor laufen. Zum Schutz gegen mögliche Verletzungen, den Messerkontrollhebel in die AUSGERASTET-Auskerbung bringen, den Schalthebel auf NEUTRAL stellen und die Feststellbremse aktivieren. Hände, Füße, das Gesicht und andere Körperteile vom Schnittmesser, der Unterseite des Mäherdecks und dem Auswurfbereich fernhalten.

3. Den Motor anlassen und den Gashebel auf LANGSAM stellen.

WARTUNG

4. Den Gashebel (Abb. 14) im Gegenuhrzeigersinn drehen und gegen die Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube halten (Abb. 14), während die Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube bis zum Erreichen von 1750 U/min. gedreht wird.
5. Während der Gashebel weiter gegen die Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube gehalten wird, das Leerlaufmischventil solange ein- (mager) und ausdrehen (fett), bis der Motor ruhig läuft. Die Leerlaufdrehzahl nochmals nachprüfen und bei Bedarf einstellen.
6. Den Gashebel loslassen. Jetzt müßte sich der Motor gleichmäßig beschleunigen lassen. Wenn nicht, muß normalerweise der Vergaser eingestellt werden, in den meisten Fällen auf eine etwas fetttere Mischung.
7. Nach Einstellen des Vergasers, den Motor abstellen. Wenn der Mäher nicht sofort in Betrieb genommen wird, den Zündschlüssel abziehen, um einem ungewollten Anlassen vorzubeugen.

SCHNITTMESSEWARTUNG



WARNUNG

Das Schnittmesser bei jedem Hochkippen des Mähers prüfen. Wenn die Messerbalken-Befestigungsschraube locker ist, auf ein Moment von 61–81 Nm anziehen. Bei abgenutzten oder angerissenen Klingen oder Windflügeln (Abb. 16) an den Enden des Messerbalkens, den kompletten Messerbalken auswechseln. Verbogene oder unwuchtige Messerbalken auswechseln. Zur Gewährleistung der Sicherheit und besten Leistung immer nur echte TORO Ersatzmesser verwenden. **NIE EIN 'PAßT SCHON' ERSATZMESSER VERWENDEN.**

1. Sicherstellen, daß der Motor abgestellt und der Zündkerzen stecker von der Kerze entfernt ist.

WICHTIG: Zur Entfernung des Messerbalkens von der Messerbalkenwelle muß der Mäher hochkant gestellt werden. Davor das Benzin aus dem Kraftstofftank und das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen. Ebenfalls die Batterie entfernen, um ein Verschütten der Batteriesäure auf den Aufsitzmäher zu vermeiden. (**VOR DEM HOCHKIPPEN DES MÄHERS MÜSSEN ALLE FANGKORBVORRICHTUNGEN ENTFERNT WERDEN.**)

2. Das Benzin aus dem Tank ablassen: siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*.
3. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*.

4. Die Batterie entfernen.
5. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren. Den Mäher hochkant stellen.
6. Das Ende des Messerbalkens mit umwickeltem Lappen oder mit einem schweren, wattierten Handschuh festhalten. Jetzt die Messerbalken-Befestigungsschraube, Unterlegscheibe und das Messer entfernen (Abb. 15).

Hinweis: Da der Messerbalken werksseitig auf ein Moment von 61–81 Nm festgezogen wird, kann das Entfernen u.U. schwer fallen. Wenn sich die Befestigungsschraube nicht lösen läßt, setzen Sie sich zur weiteren Unterstützung mit Ihrer TORO Vertragswerkstatt oder "Servicestation" in Verbindung.

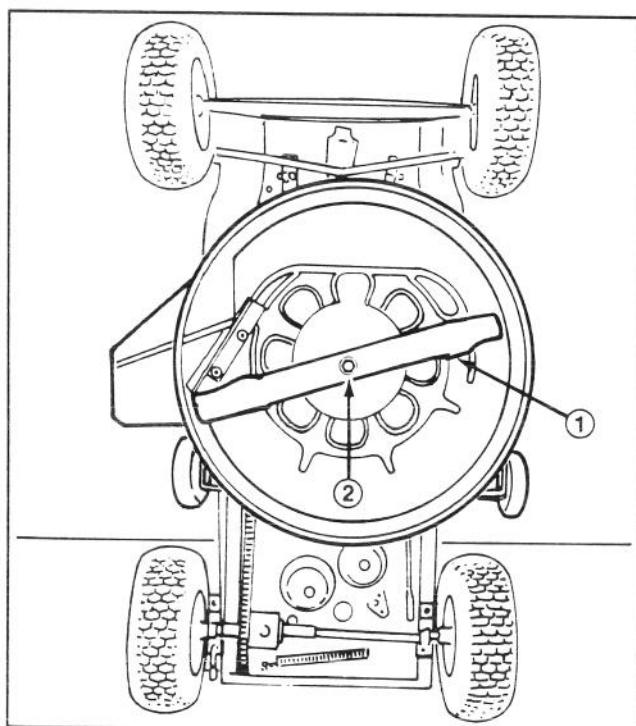


Abbildung 15

1. Messer
2. Messerbalkenschraube & Unterlegscheibe

7. Die Schnittfläche an beiden Enden des Messerbalkens mit Hilfe einer Feile schärfen (Abb. 16).

WICHTIG: Die Oberseite des Messerbalkens unter Beibehaltung des ursprünglichen Schnittwinkels schärfen, um eine scharfe Schnittkante zu gewährleisten. Wenn die gleiche Menge an Material von beiden Schnittflächen abgefeilt wird, bleibt der Messerbalken ausgewuchtet.

WARTUNG

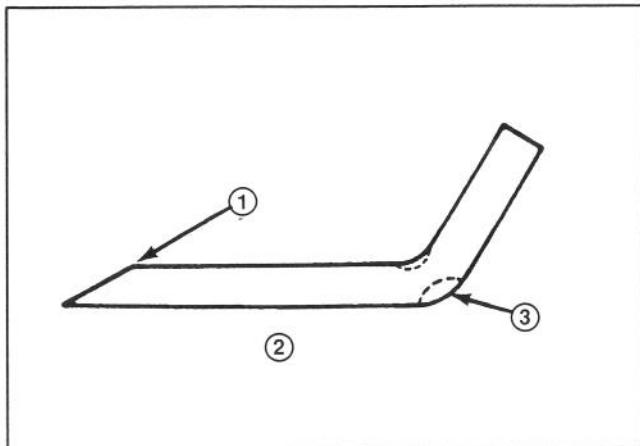


Abbildung 16

1. Im ursprünglichen Winkel schärfen
2. Messerende
3. Abnutzung

8. Die Unwucht des Messerbalkens mit Hilfe eines Messerbalken-Auswuchtgeräts prüfen. (Preiswerte Auswuchtgeräte können im Fachhandel bezogen werden). Ein ausgewuchter Messerbalken bleibt auf dem Auswuchtgerät in waagerechter Stellung. Dagegen kommt ein unausgewuchter Messerbalken auf der schweren Seite zur Ruhe. Bei unausgewuchten Messerbalken, mehr Material von der schwereren Schnittfläche abfeilen. Dieses Feilen und Prüfen solange fortsetzen, bis der Messerbalken ausgewuchtet ist.

9. Messerbalken, Unterlegscheibe und Befestigungsschraube (in dieser Reihenfolge) (Abb. 15) anbringen. Die Befestigungsschraube auf ein Moment von 61–81 Nm festziehen.

WICHTIG: Sicherstellen, daß die Schnittkante des Messerbalkens vom Mäherdeck weg weist. Während die Befestigungsschraube festgezogen wird, den Messerbalken leicht hin- und herbewegen, damit es sich zwischen den Seiten der Messerhalterung einbetten kann.

10. Den Mäher in seine normale Stellung absenken.
11. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.
12. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.
13. Die Batterie anbringen.

REINIGUNG DER UNTERSEITE DES MÄHERDECKS

Zur Gewährleistung einer guten Schnittqualität und der effizienten Schnittgutsammlung muß die Unterseite des Mäherdecks und die Innenseite des Auswurfbereichs sauber gehalten werden. Die Unterseite des Mäherdecks und des Prallblechs regelmäßig einwachsen. Dadurch wird Korrosion und ein Ansammeln von Schmutz und Schnittgut an den Innenseiten des Decks eingeschränkt.

1. Sicherstellen, daß der Motor abgestellt und der Zündkerzenstecker abgezogen ist.

WICHTIG: Zur Reinigung der Unterseite des Mäherdecks muß der Aufsitzmäher hochkant gestellt werden. Vor einem Hochkippen des Mäthers, das Benzin aus dem Kraftstofftank und das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen. Ebenfalls die Batterie entfernen, um gegen Säureschäden am Aufsitzmäher vorzubeugen.

2. Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen: siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*.
3. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*, Schritte 1–6.
4. Die Batterie entfernen.
5. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren. Den Mäher hochkant stellen.
6. Die an der Unterseite des Decks haftenden Schnittgut- und Schmutzrückstände durch Abspritzen mit einem Gartenschlauch entfernen (Abb. 15). Gras- und Schmutzrückstände, die nicht mit dem Wasserstrahl entfernt werden können, abkratzen. Dann das Deck nochmals abspritzen.
7. Da der Mäher hochkant steht, den Zustand des Messerbalkens prüfen (Abb. 15).
8. Den Mäher wieder in seine normale Stellung absenken.
9. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.
10. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.
11. Die Batterie wieder einsetzen.

WARTUNG

ENTFERNEN/ANBRINGEN DES MÄHERDECKS

1. Den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.

2. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren.

3. Die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe stellen.

WICHTIG: Zur Entfernung des Mäherdecks vom Chassis muß der Mäher hochkant gestellt werden. Vor einem Hochkippen des Aufsitzmähers, das Benzin aus dem Kraftstofftank und das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen. Ebenfalls die Batterie entfernen, um gegen Säureschäden am Aufsitzmäher vorzubeugen.

4. Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen: siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*.

5. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*, Schritte 1–6.

6. Die Batterie entfernen.

7. Den Mäher hochkant stellen.

8. Den Messer-Treibriemen entfernen: siehe *Auswechseln Des Messer-treibriemens*.

9. Den das Deckbremsgestänge am Mitläufersprofil absichernden Splint und Gabelkopfstift entfernen (Abb. 17).

10. Die das Mäherdeck an den Montagestiften absichernden zwei (2) Haarnadel-Splints und Unterlegscheiben entfernen (Abb. 17). Das Mäherdeck fassen und zur Seite schieben, bis es sich von den Stiften freimacht; dann vorwärts schieben, bis die vorderen Montageprofile nach unten fallen.

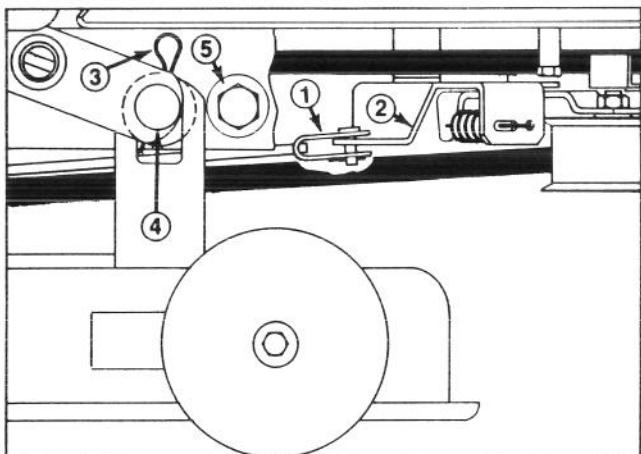


Abbildung 17

- 1. Bremsgestänge
- 2. Mitläufersprofil
- 3. Splint

- 4. Montagestift
- 5. Deckanschläge

11. Zur Installation des Mäherdecks, die o.g. Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

12. Den Messer-Treibriemen wieder installieren: siehe *Auswechseln Des Messer-treibriemens*.

13. Den Mäher in dessen normale Stellung absenken.

14. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.

15. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.

16. Die Batterie einsetzen.

AUSWECHSELN DES MESSER-TREIBRIEMENS

WICHTIG: Zum Auswechseln des Treibriemens kann der Mäher hochkant gestellt werden. Vor einem Hochkippen des Aufsitzmähers, das Benzin aus dem Kraftstofftank und das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen. Ebenfalls die Batterie entfernen, um gegen Säureschäden am Aufsitzmäher vorzubeugen.

1. Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen: siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*.

2. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*, Schritte 1–6.

3. Die Batterie entfernen: siehe *Aktivierung Und Aufladen Der Batterie*, Schritte 1–3.

4. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren. Den Mäher hochkant stellen.

5. Die die Deckanschläge an beiden Seiten des Mäherchassis absichernden Kopfschrauben, Halterungen und Gegenmuttern entfernen (Abb. 17). Das Mäherdeck zur Entspannung des Treibriemens nach hinten schieben.

6. Die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe einstellen.

7. Die die zwei (2) Motorlaufscheibenführungen absichernden Kopfschrauben lockern und die Führungen von der Laufscheibe abschieben. Den Mäher-Treibriemen von der Motorlaufscheibe abnehmen (Abb. 18).

8. Den Messerkontrollhebel in die EINGERASTET-Auskerbung bringen, so daß die Bremse sich abseits von der Mäherdeck-Laufscheibe befindet.

9. Die die Riemenführungen am Mäherdeck absichernden zwei (2) Schrauben und die Riemenführung entfernen. Den Riemen von der Laufscheibe abnehmen.

WARTUNG

10. Sicherstellen, daß sich die Messerkontrolle in der EINGERASTET-Auskerbung befindet, so daß sich die Bremse abseits von der Mäherdeck-Laufscheibe befindet und den neuen Treibriemen um die Laufscheibe legen. Die Riementführung wieder am Mäherdeck anbringen.

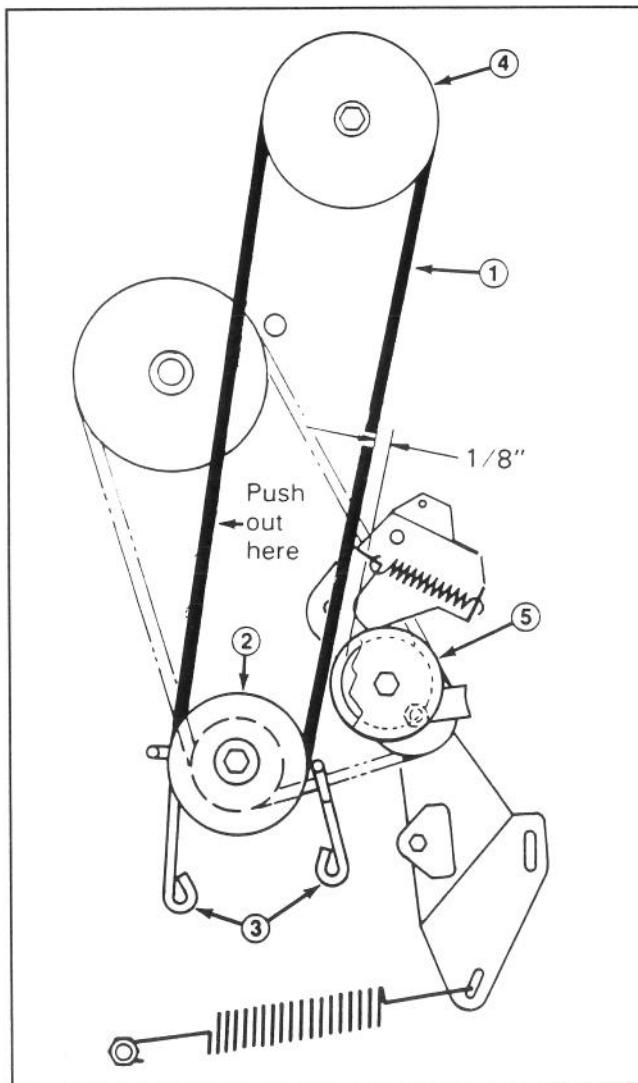


Abbildung 18

- 1. Messer-Treibriemen
- 2. Motorlaufscheibe
- 3. Riemenführungen - Motorlaufscheibe
- 4. Mäherdecklaufscheibe
- 5. Mitläuferscheibe

11. Den Riemen um die Motorlaufscheibe legen und die Riemenführungen wieder anbringen. Sicherstellen, daß sich die Riemenführungen innerhalb von 3 mm von der Laufscheibe befinden, andernfalls nimmt der Riemen keinen Kontakt.

12. Nach Herausdrücken des Riemens (Aufnahme des Durchhangs) (Abb. 18) den Abstand zwischen der Außenseite des Riemens und der Innenseite der Mitläuferscheibe prüfen. Dieser Abstand sollte ca. 3 mm betragen.

13. Bei korrektem Abstand zwischen Treibriemen und Laufscheibe, mit Schritt 16 weitermachen. Andernfalls mit dem nächsten Schritt zur weiteren Einstellung fortfahren.

14. Das Ende der Deckeinraststange auf der linken Seite des Getriebes ausfindig machen (Abb. 19). Die Gabelkopfhalterung entfernen und den Gabelkopf zur Verlängerung oder Verkürzung des Gestänges soweit drehen, bis der gewünschte Abstand zwischen Riemen und Laufscheibe realisiert wird.

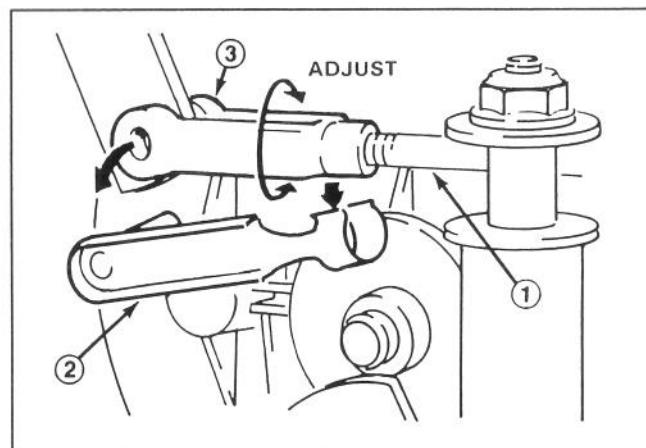


Abbildung 19

- 1. Deckeinraststange
- 2. Gabelkopfhalterung
- 3. Gabelkopf

15. Den Gabelkopf wieder anbringen und die Einstellung nachprüfen.

16. Den Aufsitzmäher in seine normale Position absenken.

17. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.

18. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.

19. Die Batterie einsetzen: siehe *Aktivierung Und Aufladen Der Batterie*, Schritte 8-10.

WARTUNG

AUSWECHSELN DES TRAKTIONS-TREIBRIEMENS

1. Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen: siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*.
2. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*, Schritte 1-6.
3. Die Batterie entfernen.
4. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren. Den Mäher hochkant stellen.
5. Den Messer-Treibriemen entfernen: siehe *Auswechseln Des Messer-treibriemens*.
6. Das Mäherdeck entfernen: siehe *Entfernung/Installation Des Mäherdecks*.
7. Die große Traktionsfeder aus der Befestigungsschraube aushaken (Abb. 20). Beim Entfernen dieser Feder mit Vorsicht umgehen – sie steht unter hoher Spannung.
8. Die Mitläufefeder aus dem Mitläufeprofil aushaken (Abb. 20).
9. Die das Mitläufeprofil am Rahmen absichernde Gegenmutter, Unterlegscheibe und das Profil (Abb. 20) entfernen.
10. Die Gegenmutter an der Laufscheibe soweit lockern, bis die Riemenführung entfernt werden kann (Abb. 20). Den Riemen von allen Laufscheiben abnehmen.
11. Zur Installation des Riemens, den o.g. Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
- Hinweis:** Bei der erneuten Installation der Riemenführung am Mitläufeprofil sicherstellen, daß die Kanten der Riemenführung, wie in Abb. 20 dargestellt, parallel zum Riemen stehen.
12. Das Mäherdeck wieder anbringen: siehe *Entfernung/Installation Des Mäherdecks*, Schritte 11-14.
13. Den Aufsitzmäher wieder in seine normale Position absenken.
14. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.

15. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.

16. Die Batterie wieder einsetzen.

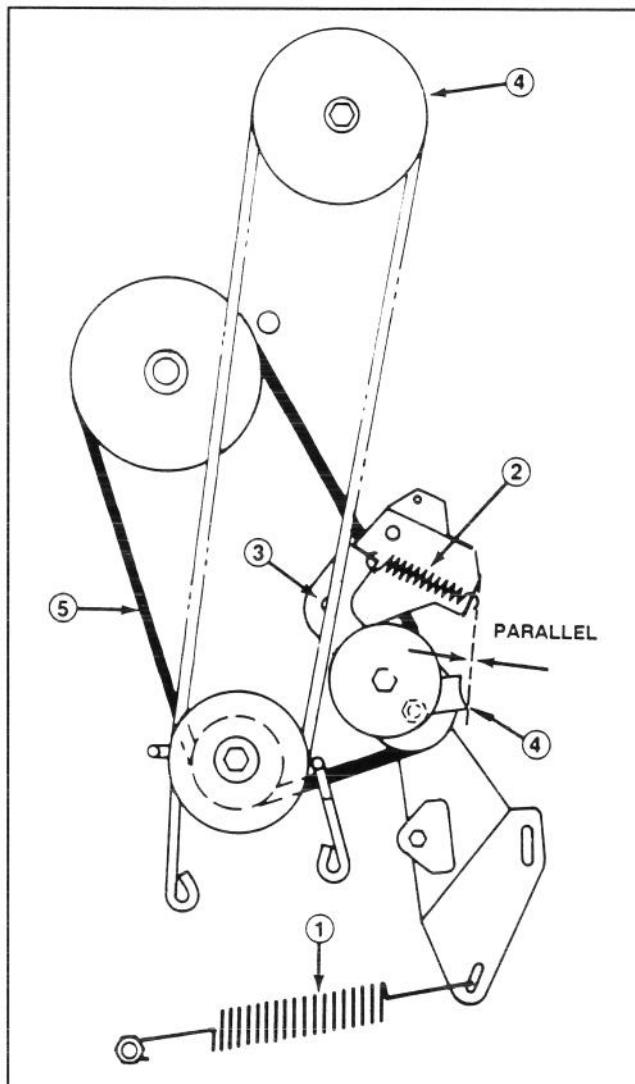


Abbildung 20

1. Spannfeder
2. Mitläufefeder
3. Gegenmutter & Unterlegscheibe - Absicherung des Mitläufeprofils
4. Riemenführung - Laufscheibe
5. Taktions-Treibriemen

WARTUNG

PRÜFEN/EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE

Die Antriebskette muß so gespannt sein, daß sie sich halbwegs zwischen Getriebe und Differentialzahnrad 3 mm durchbiegen läßt. Die Kettenspannung nach den ersten 5 Betriebsstunden und danach alle 25 Stunden prüfen.

1. Die zwei die Kettenabdeckung am Chassis des Aufsitzmähers absichernden Schrauben entfernen und die Abdeckung abheben (Abb. 21).

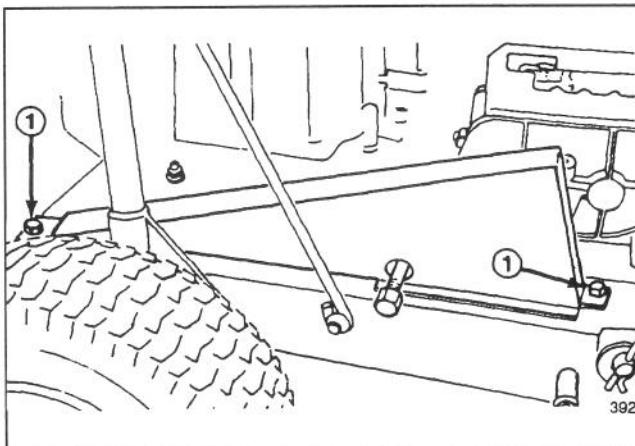


Abbildung 21

1. Schraube

WICHTIG: Solte die Kette abgenutzt, locker oder falsch gespannt sein, kann das zu einem Abspringen der Kette führen, was sich wiederum im Verlust der Bremswirkung oder Traktion auswirkt. Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, setzen Sie sich mit Ihrer lokalen TORO Vertragswerkstatt in Verbindung.

2. Das Durchbiegen der Kette durch Anheben und nach unten Drücken der Kette mit mittelmäßigem Druck halbwegs über dem Kettenlauf prüfen (Abb. 22). Die gesamte Durchbiegung sollte sich auf 3 mm beschränken (Abb. 23). Wenn die Durchbiegung außerhalb dieser Angaben fällt, wird eine Einstellung erforderlich – Schritte 2-13.

WICHTIG: Zum Spannen der Kette muß der Aufsitzmäher hochkant gestellt werden. Vor einem Hochkippen des Aufsitzmähers, das Benzin aus dem Kraftstofftank und das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen. Ebenfalls die Batterie entfernen, um gegen Säureschäden am Aufsitzmäher vorzubeugen. (VOR EINEM HOCHKIPPEN DES AUFSITZMÄHERS MÜSSEN ALLE FANGKORBVORRICHTUNGEN ENTFERNT WERDEN.)

3. Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen: siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*.

4. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*, Schritte 1-6.

5. Die Batterie entfernen.

6. Den 1. Gang einlegen und die Feststellbremse aktivieren. Den Mäher so hochkant stellen, daß das Chassis auf Holzblöcken (50 x 100 mm) abgesetzt wird. Die Räder dürfen den Boden nicht berühren, so daß sie sich frei bewegen lassen.

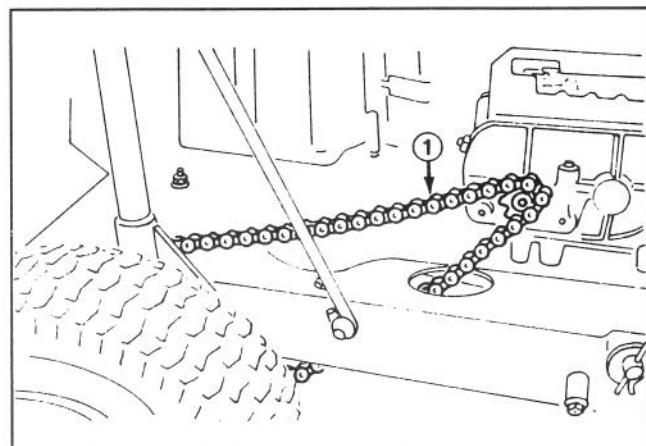


Abbildung 22

1. Antriebskette

7. Die die Kissenblöcke und die Differentialwelle am Rahmen des Aufsitzmähers absichernden vier Bundmuttern lockern (Abb. 23).

8. Die hintere Klemmutter am Kettenspanner lockern (Abb. 23).

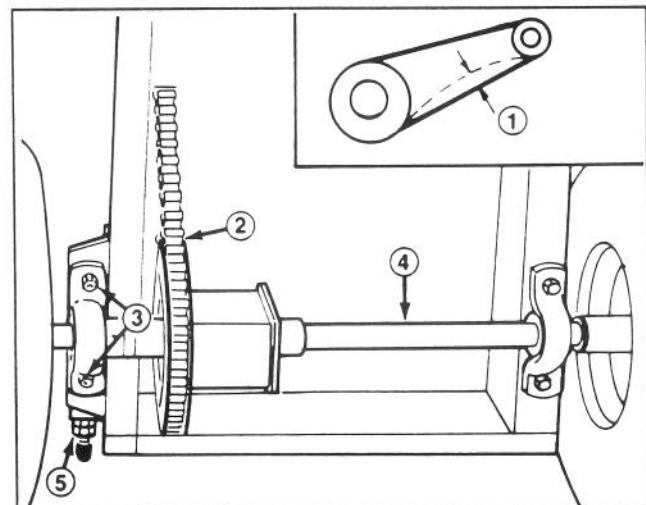


Abbildung 23

1. 3,5 cm

2. Antriebskette

3. Gegenmuttern

4. Achse

5. Kettenspanner

WARTUNG

9. Die innere Mutter am Kettenspanner soweit drehen, bis die gewünschte Kettenspannung erzielt wird.
10. Die den rechten Kissenblock (Kettenseite) am Aufsitzmäherrahmen absichernden Bundmuttern festziehen.
11. Da die Differentialwelle mit der Rückseite des Chassis parallel sein muß, den Abstand zwischen der Mitte der Kissenblöcke und der Rückseite des Chassis messen (Abb. 23). Der Unterschied zwischen diesen zwei Abmessungen darf nicht größer als 3 mm sein. Sollte er doch größer ausfallen, ist die Differentialwelle nicht parallel mit dem Chassis; der Abstand muß deshalb korrigiert werden.
12. Die Durchbiegung der Antriebskette von der Unterseite des Aufsitzmähers prüfen (siehe Schritt 2).
13. Den Aufsitzmäher in seine normale Position absenken.
14. Die Kettenabdeckung wieder anbringen.
15. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.
16. Den Kraftstofftank mit Benzin befüllen: siehe *Befüllen Des Kraftstofftanks Mit Benzin*.
17. Die Batterie einsetzen.

BREMSEINSTELLUNG

Die Bremsbaugruppe einstellen, wenn das Freispiel des Bremspedals größer als 2,2 cm oder wenn die erzielte Bremswirkung unzulänglich ist.

1. Den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.
2. Die Batterie entfernen.
3. Die Gegenmutter um ca. Umdrehung im Uhrzeigersinn lockern (Abb. 24).

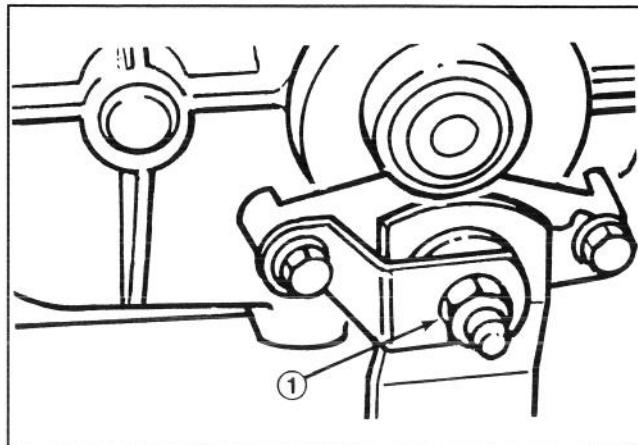


Abbildung 24

1. Gegenmutter

4. Die Funktion des Bremspedals prüfen, in dem der Aufsitzmäher geschoben wird; dabei darf kein Bremschleifen feststellbar sein. Wenn ein Schleifen dennoch bemerkbar ist, die Gegenmutter um eine weitere 1/8 Umdrehung in Gegenuhrzeigersinn oder bis jeder Kontakt ausbleibt drehen.
 5. Die Batterie wieder einsetzen.
- ## PRÜFEN DER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE
1. Sicherstellen, daß die Drähte an den Anlasser- und den Batterieklemmen fest sind.
 2. Sicherstellen, daß die zwei Drähte am Sicherheitsschalter des Getriebes fest sind.
 3. Die Modulanschlüsse zur Prüfung des guten Kontakts zusammenpressen.
 4. Ebenfalls die Drähte prüfen, die am Zündschloß angemacht sind, um deren guten Kontakt zu gewährleisten.
 5. Alle Sicherheitsschalter prüfen um sicherzustellen, daß keine Drähte gebrochen sind und alle Anschlüsse guten Kontakt haben.

WARTUNG

PRÜFEN DES SICHERHEITSSYSTEMS



WARNUNG

Den Aufsitzmäher nie mit defektem Sicherheitssystem benutzen, da es sich hierbei um eine Sicherheitsvorkehrung für den Schutz des Benutzers handelt.

Die Sicherheitsschalter im Stromkreis verhindern das Anlassen des Motors, wenn der Schalthebel nicht auf NEUTRAL steht und der Mäherkontrollhebel nicht AUSGERASTET ist. Der Motor wird gleichfalls abgestellt, wenn sich der Fahrer bei zugeschaltetem Mähwerk und eingelegtem Gang vom Fahrersitz erhebt.

Zur Gewährleistung der korrekten Funktion des Sicherheitssystems, dieses vor jedem Gebrauch des Aufsitzmähers überprüfen. Zur Gewährleistung der sicheren Funktion, das System alle zwei Jahre von einer TORO Vertragswerkstatt prüfen lassen.

1. Alle elektrischen Anschlüsse prüfen: siehe *Prüfen Der Elektrischen Anschlüsse*.
2. Den Schalthebel auf NEUTRAL stellen.
3. Den Mäherkontrollhebel in die EINGERASTET-Auskerbung bringen. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den Zündschlüssel auf START drehen. Jetzt darf der Motor nicht anspringen. Wenn doch, hat sich eine Störung im Sicherheitssystem eingestellt, die von einer TORO Vertragswerkstatt behoben werden muß. Wenn sich der Motor nicht starten läßt, mit Schritt 4 weitermachen.
4. Den Mäherkontrollhebel auf AUSGERASTET stellen. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen, die Feststellbremse aktivieren, das Kupplungspedal betätigen, einen Gang einlegen und das Kupplungspedal nach unten gedrückt halten. Den Zündschlüssel auf START drehen. Jetzt darf der Motor nicht anspringen. Wenn doch, hat sich eine Störung im Sicherheitssystem eingestellt, die von einer TORO Vertragswerkstatt behoben werden muß. Wenn sich der Motor nicht starten läßt, mit Schritt 5 weitermachen.
5. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen, den Schalthebel auf NEUTRAL stellen, den Mäherkontrollhebel auf AUSGERASTET bringen und sicherstellen, daß die Feststellbremse aktiviert ist. Den Zündschlüssel auf START drehen. Jetzt sollte der Motor anspringen und laufen. Dann den Mäherkontrollhebel einrasten und langsam den Sitz verlassen. Jetzt muß der Motor zum Stillstand kommen. Wenn nicht, den Motor abstellen und das Sicherheitssystem von einer TORO Vertragswerkstatt instandsetzen lassen. Sollte der Motor beim Abheben vom Fahrersitz zum Stillstand kommen, funktioniert das Sicherheitssystem richtig.

VORBEREITUNG DES MÄHERS ZUR LAGERUNG

1. Für eine länger Lagerung des Mäthers, das Benzin entweder aus dem Kraftstofftank ablassen oder vor der Lagerung dem Kraftstofftank ein Benzinadditiv hinzufügen. Zum Ablassen des Benzins, siehe *Ablassen Des Benzins Aus Dem Kraftstofftank*. Nach komplettem Ablassen des Benzins, den Motor anlassen und im Leerlauf solange laufen lassen, bis der Kraftstoff vollständig verbraucht ist und der Motor abstirbt. Die Startschrifte zweimal wiederholen um sicherzustellen, daß wirklich der ganze Kraftstoff aus dem Motor entfernt wurde. Wenn Benzin nicht abgelassen wird, bilden sich gummiartige Harzrückstände, die zu einer schlechten Motorleistung und Startschwierigkeiten führen.

Benzin darf nur nach Hinzufügen von Kraftstoffadditiven, wie z.B. TORO Stabilisierungs/Konditioniermittel, vor der Lagerung im Tank gelassen werden. TORO Stabilisierungs/Konditioniermittel ist ein benzinstilliertes Stabilisierungs/Konditioniermittel. TORO rät von Stabilisierungsmitteln auf Ethanol-, Methanol- oder Isopropylbasis ab. Den Kraftstoffzusatz gemäß den auf der Packung gedruckten Angaben verwenden.

Unter normalen Umständen bleibt Kraftstoffadditiv für 6 bis 8 Monate wirksam.

2. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen und den Bereich um die Kerze reinigen, so daß beim Entfernen der Kerze keine Fremdkörper in den Zylinder eindringen können. Dann die Zündkerze aus dem Zylinderkopf entfernen und zwei Eßlöffel Motoröl in das Zündkerzenloch einführen. Den Motor per Hand ankurbeln, um das Öl gleichmäßig über die Innenseite des Zylinders zu verteilen. Danach die Zündkerze wieder einsetzen und auf 27 Nm anziehen. Wenn dabei kein Drehmomentschlüssel benutzt wird, die Kerze einfach fest anziehen. **Den Zündkerzenstecker nicht wieder aufsetzen.**
3. Das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen: siehe *Wechseln Des Öls Im Kurbelgehäuse*. Hierbei jedoch das Kurbelgehäuse nicht wieder befüllen.
4. Die Batterie entfernen. Alle Anzeichen von Korrosion von den Klemmen entfernen, sowie alle Schmutz- und Fettrückstände von der Außenseite der Batterie abwischen. Den Säurestand nachprüfen. Bei niedrigem Niveau, jede betroffene Zelle mit destilliertem Wasser auffüllen. Nur bis zum Füllring unterhalb des Fülldeckels befüllen. Die Fülldeckel wieder einsetzen.
5. Zylinder, Zylinderlamellen und die Gebläsehaube von allen Schmutz- und Schnittgutrückständen befreien. Schnittgut, Schmutz und Dreck ebenfalls vom Aufsitzmäher, Motor, Gehäuse und der Oberfläche des Mäherdecks entfernen.

WARTUNG

6. Die Unterseite des Mäherdecks reinigen: siehe *Reinigung Der Unterseite Des Mäherdecks*.
7. Den Messerzustand prüfen: siehe *Wartung Des Schnittmessers*.
8. Alle Kopfschrauben, Bolzen, Schrauben, Muttern und passenden Teile prüfen und, bei Bedarf, festziehen. Sollte irgendein Teil defekt sein, dieses reparieren oder auswechseln.
9. Die Räder und Wellen abschmieren: siehe *Schmieren Der Vorder Achsen Und Räder*.
10. Staub und Schmutz vom Luftfilterelement entfernen: siehe *Wartung Des Luftfilters*.
11. Alle angerosteten Teile oder Bereiche, wo der Lack abgesprungen ist, ausbessern. Die betroffenen Bereiche vor der Lackierung abschmirlgeln.

Hinweis: TORO Re-Kote Ausbesserungslack ist von Ihrer TORO Vertragswerkstatt erhältlich. Dieser Sprühlack trocknet in wenigen Minuten und vermittelt eine glänzende und wie neue Oberfläche.

12. Das Kurbelgehäuse mit Öl befüllen: siehe *Befüllen Des Kurbel Gehäuses Mit Öl*.
13. Die Batterie wieder einsetzen. Die Batterie zur Gewährleistung einer kompletten Ladung für 48 Stunden aufladen.

WICHTIG: Falsche Lagerung oder ein Nichtbeachten der Ladevorschrift kann zum Batterieausfall führen.
14. Den Aufsitzmäher in einer(m) sauberen, trockenen Garage oder Lagerbereich abstellen. Den Zündschlüssel abziehen und an einem sicheren Ort aufbewahren, den Sie sich leicht merken können. Zum Schutz und Sauberhalten der Maschine den Mäher abdecken.

FEHLERBEHEBUNG

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor springt nicht an, lässt sich nur schwer starten, verliert Leistung oder würgt ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benzintank leer. 2. Batterie entladen. 3. Gang eingelegt. 4. Messerkontrolle ist EINGERASTET. 5. Zündkerze locker. 6. Zündkerzenstecker locker oder abgetrennt. 7. Falscher Elektrodenabstand. 8. Zündkerze abgenutzt, verbogen oder anderweitig defekt. 9. Falsche Zündkerze. 10. Elektrische Anschlüsse locker. 11. Falsche Vergasereinstellung. 12. Schmutziger Luftfilter. 13. Schmutz, Wasser oder gealterter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 14. Modul oder Schalter defekt. 15. Motorimbusschraube locker. 16. Benutzer nicht auf dem Fahrersitz. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit Benzin befüllen. 2. Batterie aufladen 3. Schalthebel auf NEUTRAL stellen. 4. Messerkontrollhebel in die AUSGERASTET-Auskerbung bringen. 5. Die Kerze auf 20 Nm anziehen. 6. Den Kerzenstecker wieder aufsetzen. 7. Den Kerzenelektrodenabstand auf 0,76 mm einstellen. 8. Eine neue Zündkerze mit korrektem Abstand einsetzen. 9. Korrekte Zündkerze einsetzen. 10. Den Stromkreis auf guten Kontakt prüfen. 11. Vergaser einstellen. 12. Luftfilterelement reinigen. 13. Den Aufsitzmäher von einer TORO Vertragswerkstatt warten lassen. 14. Den Aufsitzmäher von einer TORO Vertragswerkstatt warten lassen. 15. Die Imbusschraube auf 22,6 Nm anziehen. 16. Den Sitzschalter prüfen.
Motor läuft nicht oder nur schlecht im Leerlauf.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftfilter schmutzig. 2. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 3. Zu niedrige Leerlaufdrehzahl. Drehzahlmischung falsch eingestellt. 4. Schmutz, Wasser oder gealterter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 5. Zündkerze abgenutzt, verbogen oder anderweitig defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftfilterelement reinigen. 2. Verstopfungen von den Kühllamellen und Luftwegen entfernen. 3. Vergaser einstellen. 4. Den Aufsitzmäher von einer TORO Vertragswerkstatt warten lassen. 5. Eine neue Zündkerze mit korrektem Abstand einsetzen.

FEHLERBEHEBUNG

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu niedriger Ölstand im Kurbelgehäuse. 2. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 3. Zu hohe Motorbelastung. 4. Luftfilter schmutzig. 5. Schmutz, Wasser oder gealterter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 6. Falsche Vergasereinstellung. 7. Zündkerze abgenutzt, verbogen oder anderweitig defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Öl nachfüllen. 2. Verstopfungen von den Kühllamellen und Luftwegen entfernen. 3. Motorbelastung durch Auswahl eines niedrigeren Ganges reduzieren. 4. Luftfilterelement reinigen. 5. Den Aufsitzmäher von einer TORO Vertragswerkstatt warten lassen. 6. Vergaser einstellen. 7. Eine neue Zündkerze mit korrektem Abstand einsetzen.
Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 2. Falsche Vergasereinstellung. 3. Zu niedriger Ölstand im Kurbelgehäuse. 4. Zu hohe Motorbelastung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstopfungen von den Kühllamellen und Luftwegen entfernen. 2. Vergaser einstellen. 3. Öl nachfüllen. 4. Motorbelastung durch Auswahl eines niedrigeren Ganges reduzieren.
Motor vibriert zu stark.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben locker. 2. Differentialwelle falsch eingerichtet. 3. Lockere ZWA-, Mitläufer oder Messer-balken-Laubscheibe. 4. Unwichtiger Messerbalken. 5. Messerbalken-Befestigungsschraube locker. 6. Antriebslaufscheibe beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Befestigungsschrauben festziehen. 2. Antriebskette einstellen, incl. Differentialwelle. 3. Die zutreffende Laufscheibe festziehen. 4. Neuen Messerbalken anbringen. 5. Schraube auf 61–81 Nm anziehen. 6. Antriebslaufscheibe auswechseln.
Messerbalken dreht sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Messer-Treibriemen abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Messer-Treibriemen von der Laufscheibe abgesprungen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neuen Treibriemen anbringen. 2. Messer-Treibriemen richtig auflegen; Mitläuferscheibe und Riemenführungen auf korrekte Position prüfen.
Aufsitzmäher fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Traktions-Treibriemen abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Traktions-Treibriemen von der Laufscheibe abgesprungen. 3. Antriebskette von Zahnrädern abgesprungen. 4. Getriebe. 5. Traktions-Mitläufer falsch eingestellt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neuen Traktions-Treibriemen anbringen. 2. Traktions-Treibriemen richtig anbringen. 3. Antriebskette richtig anbringen und spannen. 4. Den Aufsitzmäher von einer TORO Vertragswerkstatt warten lassen. 5. Traktions-Treibriemen einstellen.